

Übermittlung per E-mail

fricktaler-woche@nfz.ch

Laufenburg, 12. November 2025

Baugesuch - Öffentliche Auflage

BG-Nr.	S-2025-17
Bauherrschaft	Bouti GmbH, Hinter Risistrasse 130, 5277 Hottwil
Grundeigentümer	Bouti GmbH, Hinter Risistrasse 130, 5277 Hottwil
Projektverfasser	G. Schmid Bauplanung, Hauptstrasse 19, 5084 Rheinsulz
Bauvorhaben	Teilsanierung eines bestehenden Mehrfamilienhauses (MFH)
Ortslage	Hauptstrasse 76, Ortsteil Sulz, Parz. Nr. 631
Bauzone	Dorfkernzone (D)
Kant. Zustimmung	Erforderlich, einzuholen beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Öffentliche Auflage	20. November 2025 bis 20. Dezember 2025 Stadtkanzlei Laufenburg, im Rathaus
Einwendungen	Gegen dieses Baugesuch kann während der Auflagefrist beim Stadtrat schriftlich Einwendung erhoben werden. Die Einwendungsschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Bauverwaltung Laufenburg

INGEGANGEN 10. Juni 2025

Laufenburg Waldstadt am Rhein

Bauherrschaft

Baugesuch

INGEGANGEN 11. Nov. 2025 rev. Pläne

S-2025-17

Bauherrschaft:

FA

Nr.:

BOUFI GmbH
HINTER RISTSTR. 130 5277
HOTENIL

Tel.:

076 / 322 80 75

E-Mail:

boufigmbh@gmail.com

Grundeigentümer:

DITO

Tel.:

E-Mail:

Projektverfasser:

G. SCHMID BAUPLANUNGEN
HAUPTSTR. 19 5084 RHEINSULZ

Tel.:

062 / 874 15 64

E-Mail:

gall_s@bluewin.ch

Bauvorhaben:

TEILSAN. BEST. MFH

Ortsbezeichnung:

SULZ

Strasse:

HAUPTSTR. 74

Parz. Nr.:

631

Gebäude-Versicherungs-Nr.

138 / 139

Beschreibung der Baute

EFH Anzahl Geschosse:

Anzahl Zimmer:

MFH Anzahl Geschosse:

3

Anzahl Wohnungen:

2+3=5

à Zimmer:

1x12i

à Zimmer:

2x3 1/2 2

à Zimmer:

Gewerbe- und Industriebauten: Zweckbestimmung

☐ Gewerbe

☐ Industrie

☐ Ladenlokal

☐ Lagerraum

Ausnützung

Bauzone:

D

AZ gem. Zonenordnung:

AZ gem. Bauprojekt:

Baukosten (ohne Landerwerb)

Umbauter Raum nach SIA

1344

m³ à Fr.

500,-

= Fr.

673'000,-

Umbauter Raum nach SIA

m³ à Fr.

= Fr.

Umgebungsarbeiten

= Fr.

25'000,-

Total Baukosten

= Fr.

698'000,-

Ort / Datum:

HOTENIL / RHEINSULZ, 10.6.2025

Unterschriften:

Bauherrschaft:

Grundeigentümer:

Projektverfasser: BAUPLANUNGEN

G. SCHMID

5084 RHEINSULZ

Tel. 062/874 15 64 Fax 062/874 18 27

Abstellflächen

Garagen oberirdisch:	<u>4</u>	PP	Spielflächen:		
Garagen unterirdisch:	<u> </u>	PP	- Für Kleinkinder	<u> </u>	m ²
Abstellplätze:	<u>2</u>	PP	- Andere Spielplätze	<u> </u>	m ²
Besucherplätze:	<u>2</u>	PP	Total	<u> </u>	m ²
			- davon gedeckte	<u> </u>	
Total	<u> </u>	PP	Flächen	<u> </u>	m ²

Beschreibung der Bauart des Projektes

Umfassungsmauern:	BEST / BETON - HOLZKONSTR.
Trag- und Zwischenwände	BEST / BETON - BN
Deckenkonstruktion:	BEST / BETON - HOLZKONSTR.
Dacheindeckung und Farbe:	TONZIEGEL, ROT-BRAUN
Art der Heizung:	BEST WP LW
Servitute, Rechte, usw.:	

Werkleistungsanschlüsse

Wasseranschluss bestehend: ☒ Ja Nein ☐

Kanalisationsanschluss bestehend: ☒ Ja Nein ☐

Elektroanschluss bestehend: ☒ Ja Nein ☐

Beilagen

- **Pläne**

In sämtlichen Plänen sind bestehende Bauteile: grau, abzubrechende Bauteile: gelb und neue Bauteile: rot zu markieren.

Situationsplan 1:500

Aktueller (< 1 Jahr) Katasterplan vom Bezirksgeometer, KSL in 5070 Frick

Umgebungsplan

Grundrisse

Schnitte mit Terrainanschluss an Nachbargrundstück

Fassaden mit Terrainanschluss an Nachbargrundstück

Werkleitungsplan 1:500

(gilt als Anschlussgesuch Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung)

- **Berechnungen, Fachgutachten, ergänzende Gesuche**

- Diese Beilagen sind abhängig vom Umfang des Bauvorhabens. Die Bauverwaltung Laufenburg ist gerne für Sie da. Tel. 062 869 11 40, bauverwaltung@laufenburg.ch
- Bitte zusätzliche Beilagen (Pläne, Dokumentationen) für die jeweiligen Formulare beachten.

Berechnung: Ausnützungsziffer, Bruttogeschossfläche, anrechenbare Geschossfläche

Nachweis der energetischen Massnahmen [Nachweis energetische Massnahmen](#)

Gesuch für eine kommunale Brandschutzbewilligung [Komm. Brandschutzgesuch](#)

Gesuch für eine kantonale Brandschutzbewilligung [Kant. Brandschutzgesuch \(AGV\)](#)

Hochwasserschutznachweis (bei Gefährdung) [Nachweis Hochwasserschutz \(AGV\)](#)

Nachweis über erdbebengerechte Bauweise [Nachweis Erdbebensicherheit](#)

Schutzraum / Antrag zur Leistung einer Ersatzabgabe [Antrag Ersatzabgabe](#)

Gesuchseingabe an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (für Bauten ausserhalb der Bauzone, in Industriezonen, an Kantonsstrassen oder Gewässern)

- [Kantonales Baugesuchsformular](#)
- [Allgemeine kantonale Formulare / Merkblätter / Musterbriefe](#)

Richtlinien für die Einreichung von Baugesuchen

1. Wer ein neues Gebäude errichten oder ein bestehendes in seiner äusseren oder inneren Gestalt verändern will, ist verpflichtet, der Bauverwaltung die Pläne über das projektierte Bauvorhaben einzureichen.
2. Bewilligungspflicht Gemäss § 59, Abs 1 + 2
des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz
und Bauwesen (BauG)
3. Baugesuche und Profile Gemäss § 60, Abs 1 - 3
des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz
und Bauwesen (BauG)
- 3.1 Das Baugesuch ist im Doppel einzureichen. Vollständige Baugesuche werden von der Bauverwaltung jeweils am Dienstag zur Publikation in Auftrag gegeben. Das Bauvorhaben wird in der Regel am darauf folgenden Donnerstag in der "Neuen Fricktaler Zeitung" publiziert.
- 3.2 Die Profilierung muss bei der Baugesuchseingabe gestellt sein.
 - An den Profilen ist das Erdgeschossniveau zu markieren.
 - Terrainveränderungen über 80 cm Höhe sind ebenfalls zu profilieren.
4. Bei Nichtbeachtung der Vorschriften der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde Laufenburg bzw. der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde Sulz, des Gesetzes über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (BauG) sowie aller weitergehenden Gesetze und Richtlinien gehen alle daraus entstehenden Mehrkosten zu Lasten der Bauherrschaft.

Durch die Gemeinde auszufüllen

Eingabe des Baugesuches: _____

Profile gestellt am: _____

Publikation: _____

Auflage vom: _____ bis: _____

Einsprachen

am _____ von _____

am _____ von _____

am _____ von _____

Einsprachen erledigt: _____

Baubewilligung erteilt: _____

Baukontrollen:

Meldung an
Bauverwaltung

Meldung an
Fachexperten

Datum der
Kontrolle

Baugespann: _____

Schnurgerüst: _____

Wasseranschluss: _____

Abwasserbeseitigung: _____

Schutzraum: _____

Rohbau: _____

Feuerpolizeiliche Abnahme: _____

Kaminanlage: _____

Tankanlage: _____

Schlusskontrolle: _____

Bemerkungen: _____

GEMEINDE 5080 LAUFENBURG/ORTSTEIL SULZ

VORPROJEKT G2-d-bg

Bauherr: FA. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL

Objekt: MFH-TEILSANIERUNG BEST. LIEGENSCH. 138/139 HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ

Plan: GRUNDRISS ERDGESCHOSS/QUERSCHNITT/FASS.

Plan Nr.: 239/01 | Dat.: 15.01.2025 | Rev.: 25.04.2025 (C) 25.10.2025 (D) | Gr.: 62 / 45 | Mst.: 1:100

G. SCHMID

BAUPLANUNGEN

HAUPTSTR. 19

5084 RHEINSULZ

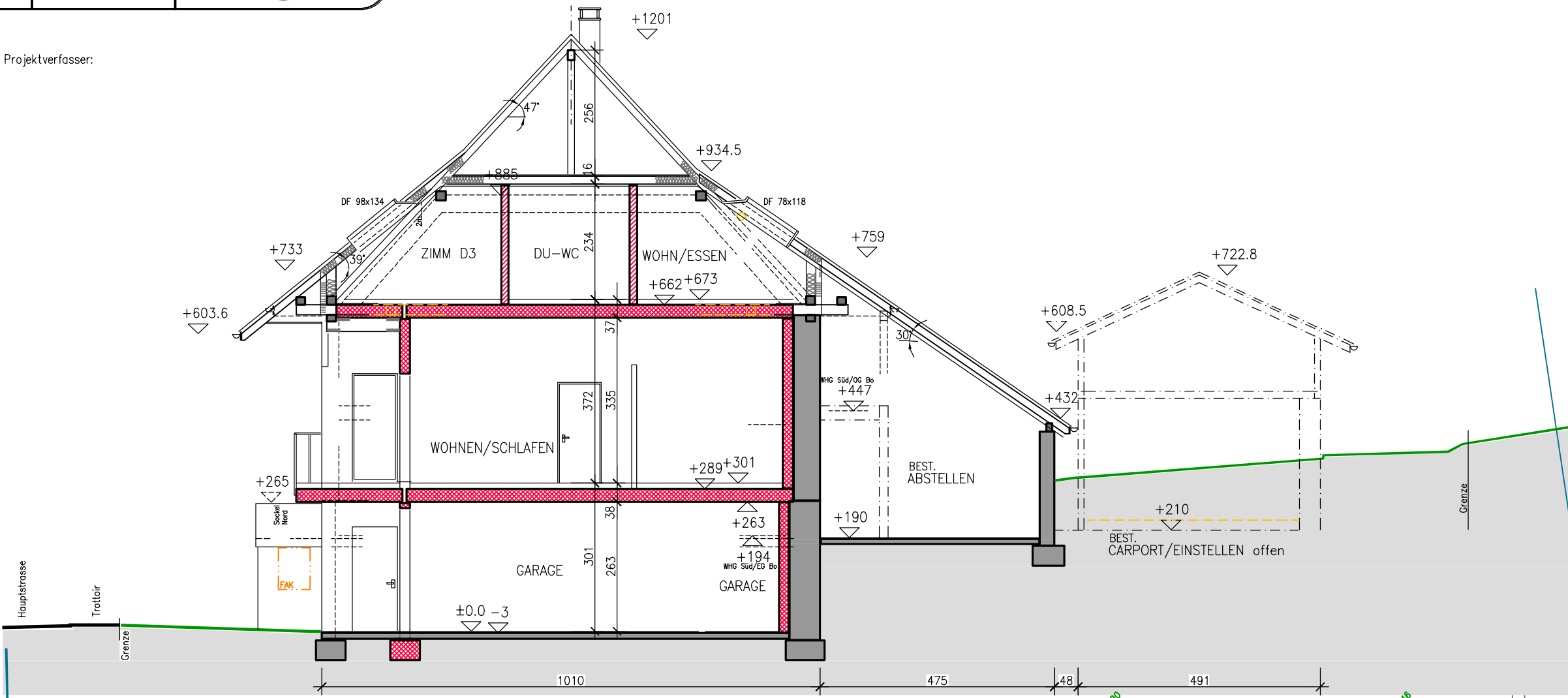
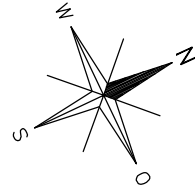
TEL. 062/874.15.64

FAX 062/874.18.27

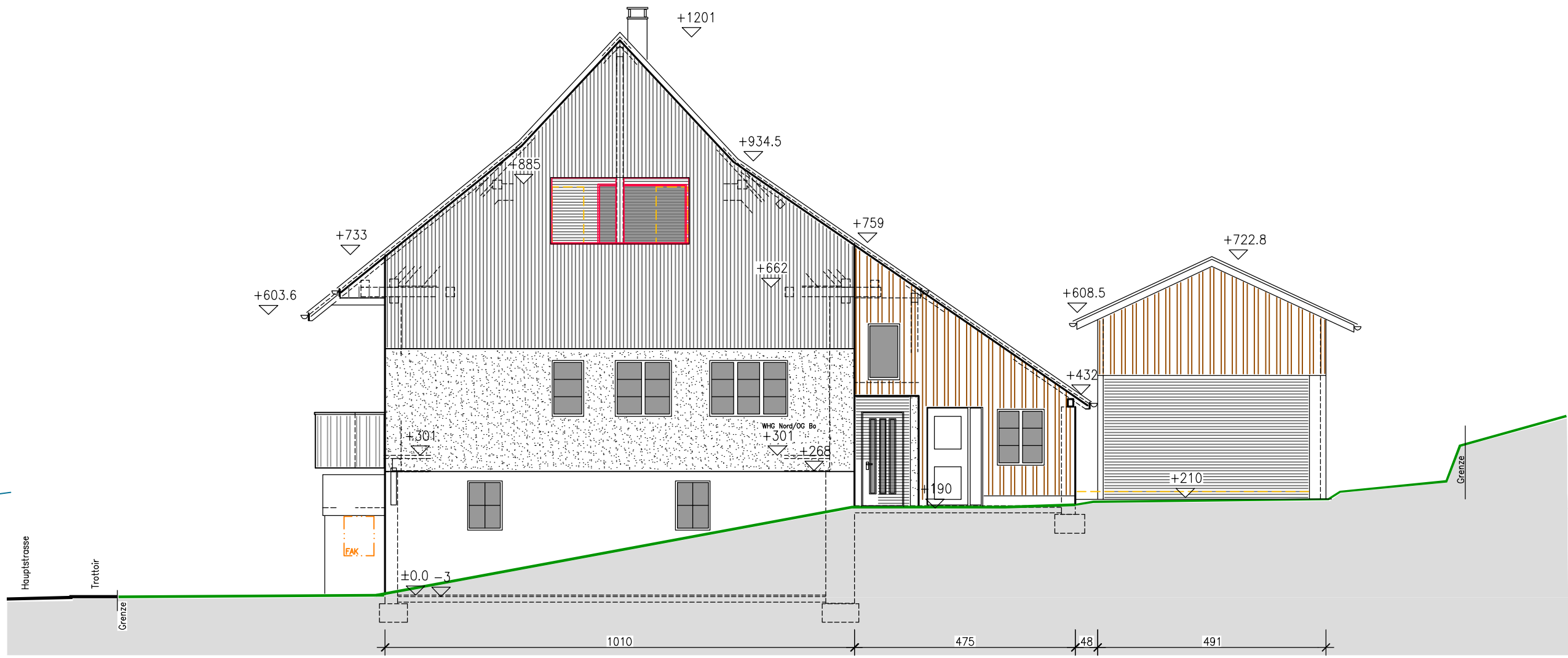
Die Bauherrschaft:

Der Projektverfasser:

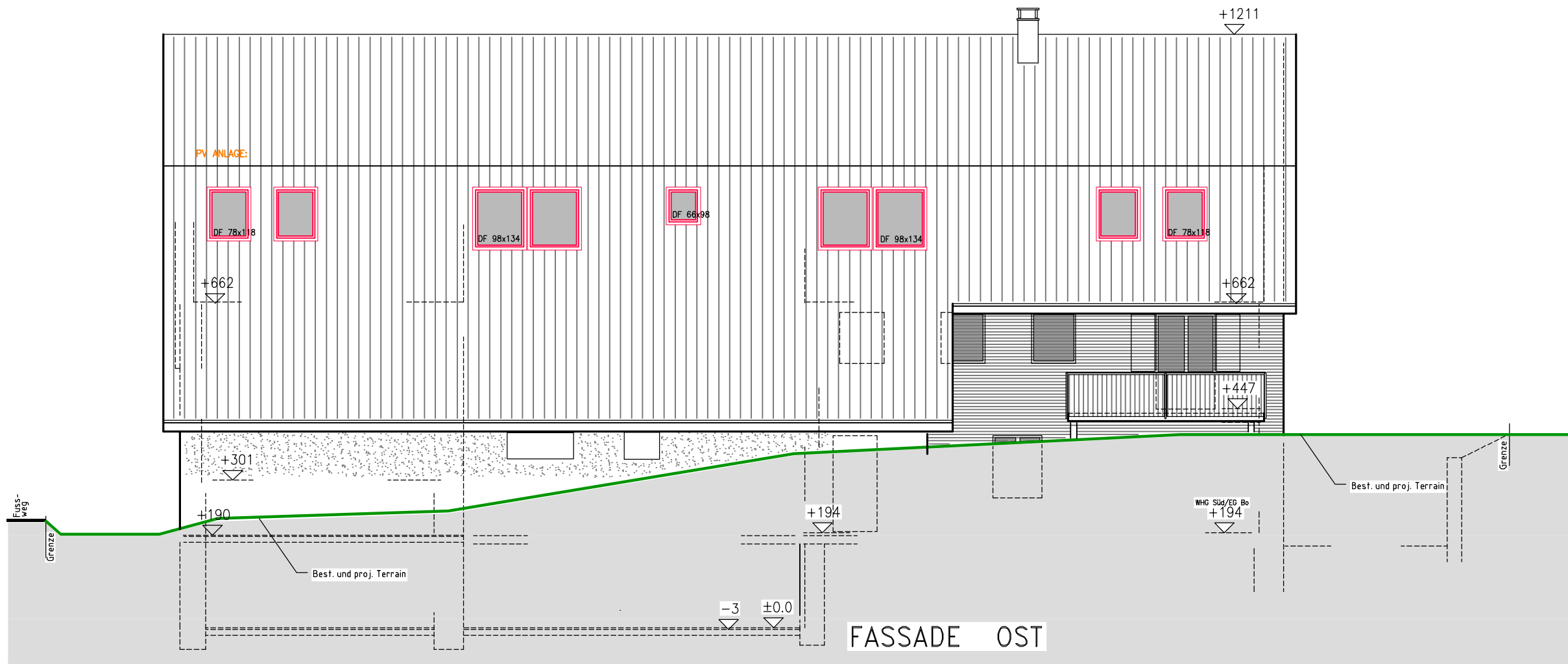
- Schmutzwasserkanalisation best.
- Schmutzwasserkanalisation neu
- Sauberwasserkanalisation best.
- Sauberwasserkanalisation neu
- BESTEHEND
- NEU
- ABBRUCH
- KOTEN proj. Terrain
- KOTEN best. Terrain



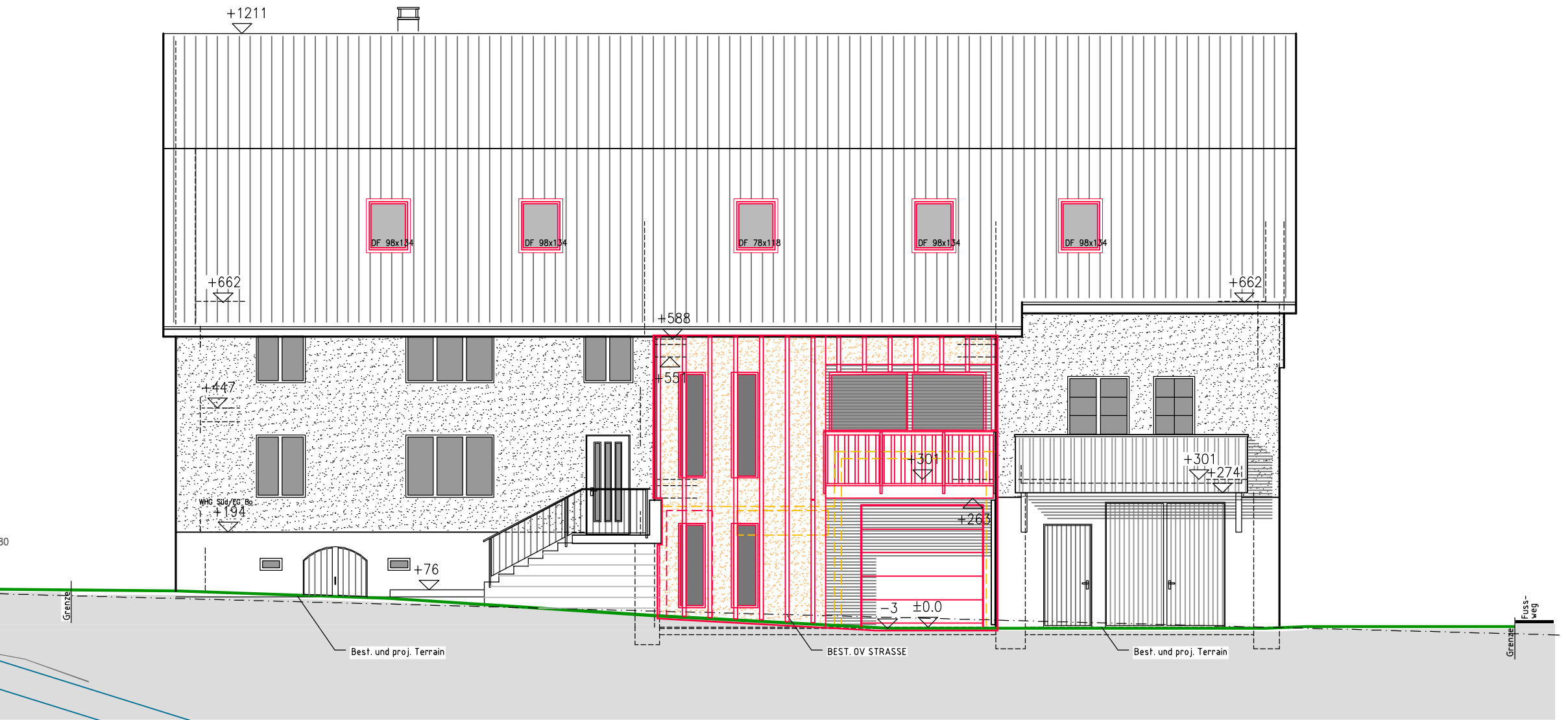
QUERSCHNITT 1-1



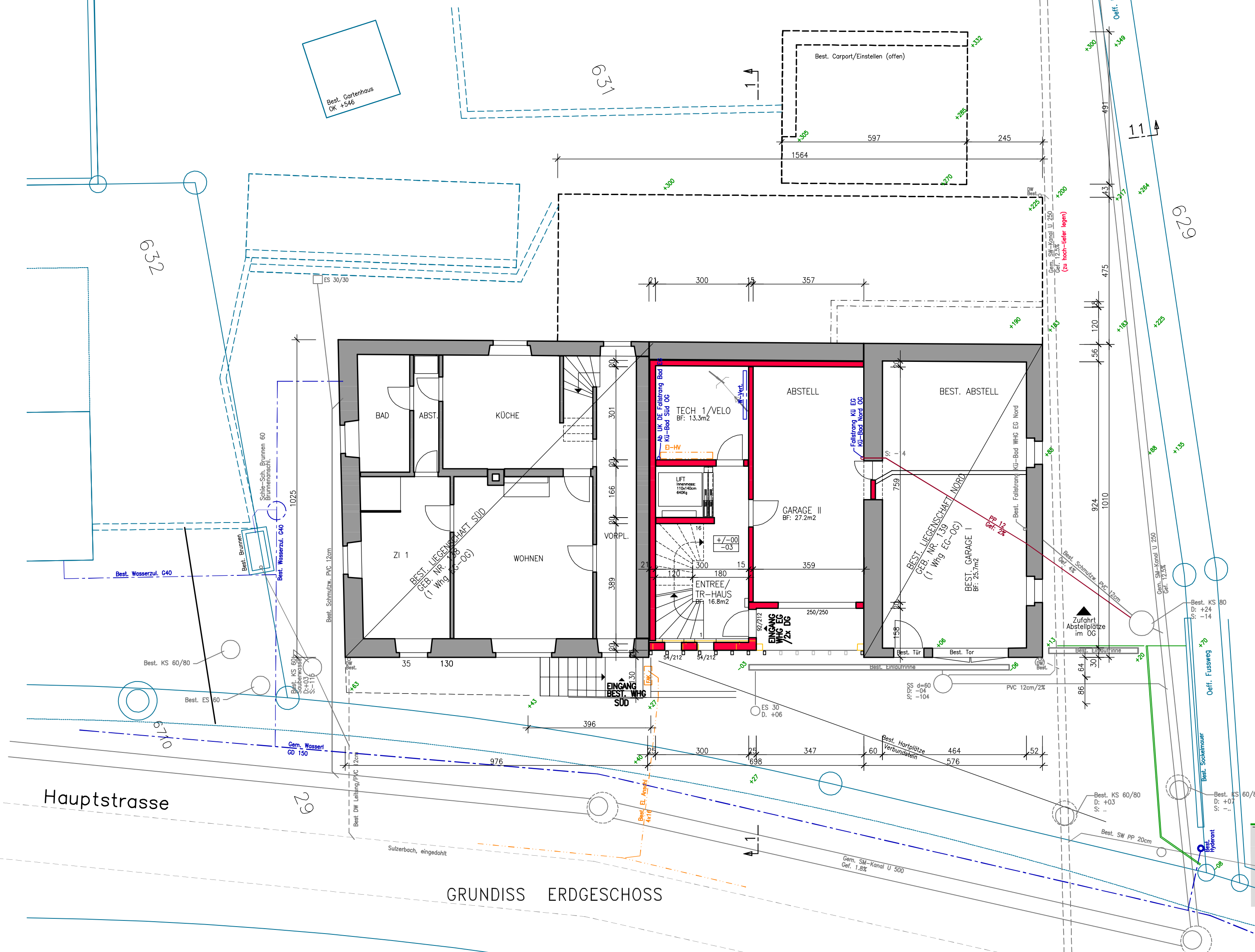
FASSADE NORD



FASSADE OST



FASSADE OST



GRUNDRISS ERDGESCHOSS

GEMEINDE 5080 LAUFENBURG/ORTSTEIL SULZ

VORPROJEKT G2-d-bg

Bauherr: FA. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL

Objekt: MFH-TEILSANIERUNG BEST. LIEGENSCH. 138/139 HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ

Plan: GRUNDRISS OBER-DACHGESCHOSS/FASSADE SÜD

Plan Nr.: 239/02

Dat.: 15.01.2025

Rev.: 25.04.2025 (C)
25.10.2025 (D)

Gr.: 62 / 45

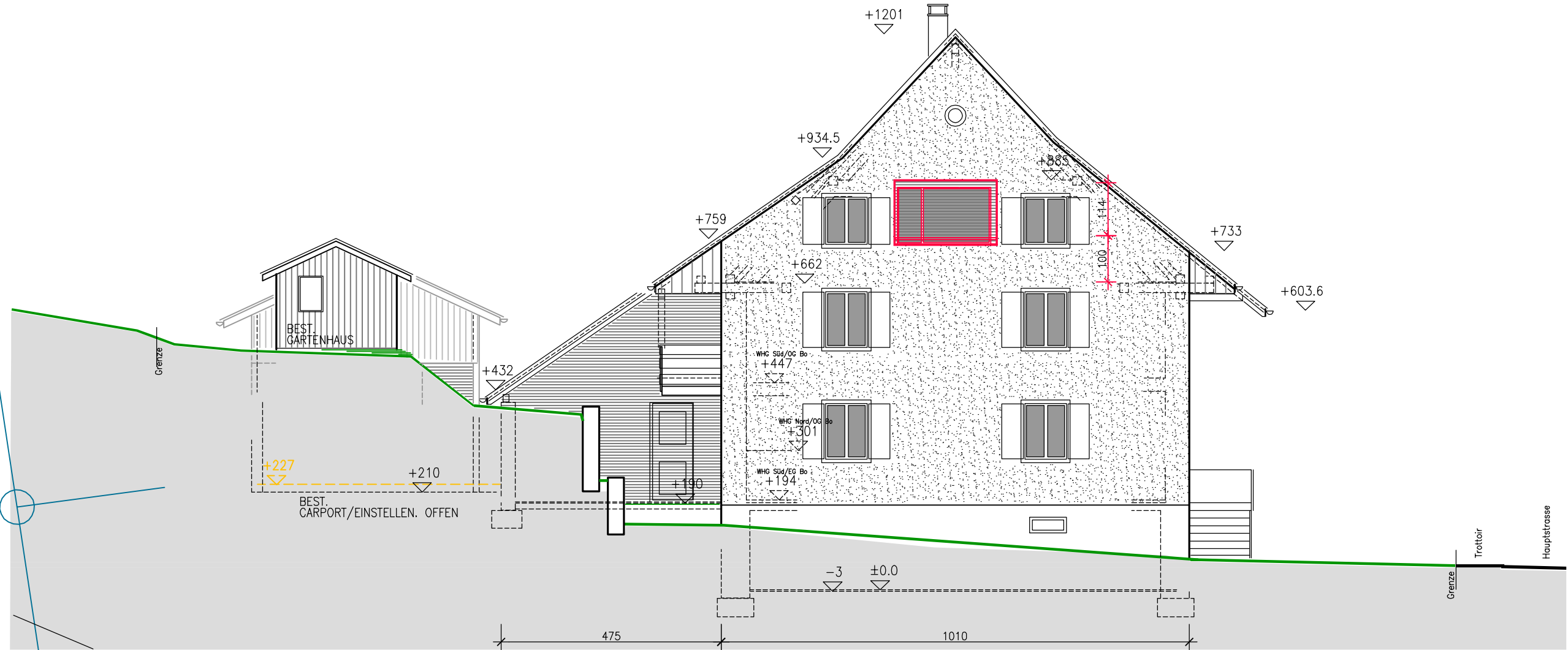
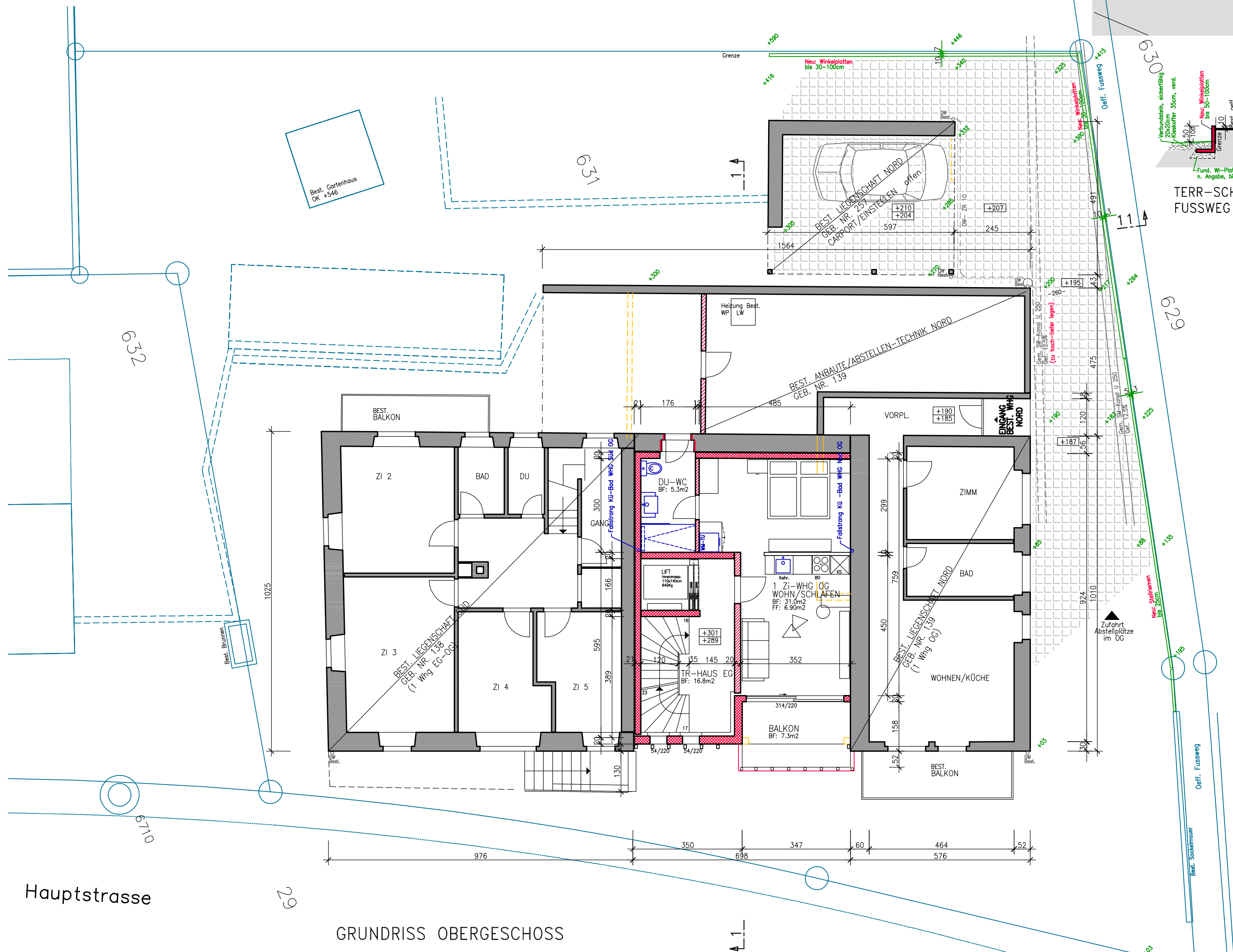
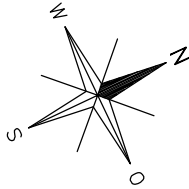
Mst.: 1:100

G. SCHMID
BAUPLANUNGEN
HAUPTSTR. 19
5084 RHEINSULZ
TEL. 062/874.15.64
FAX 062/874.18.27

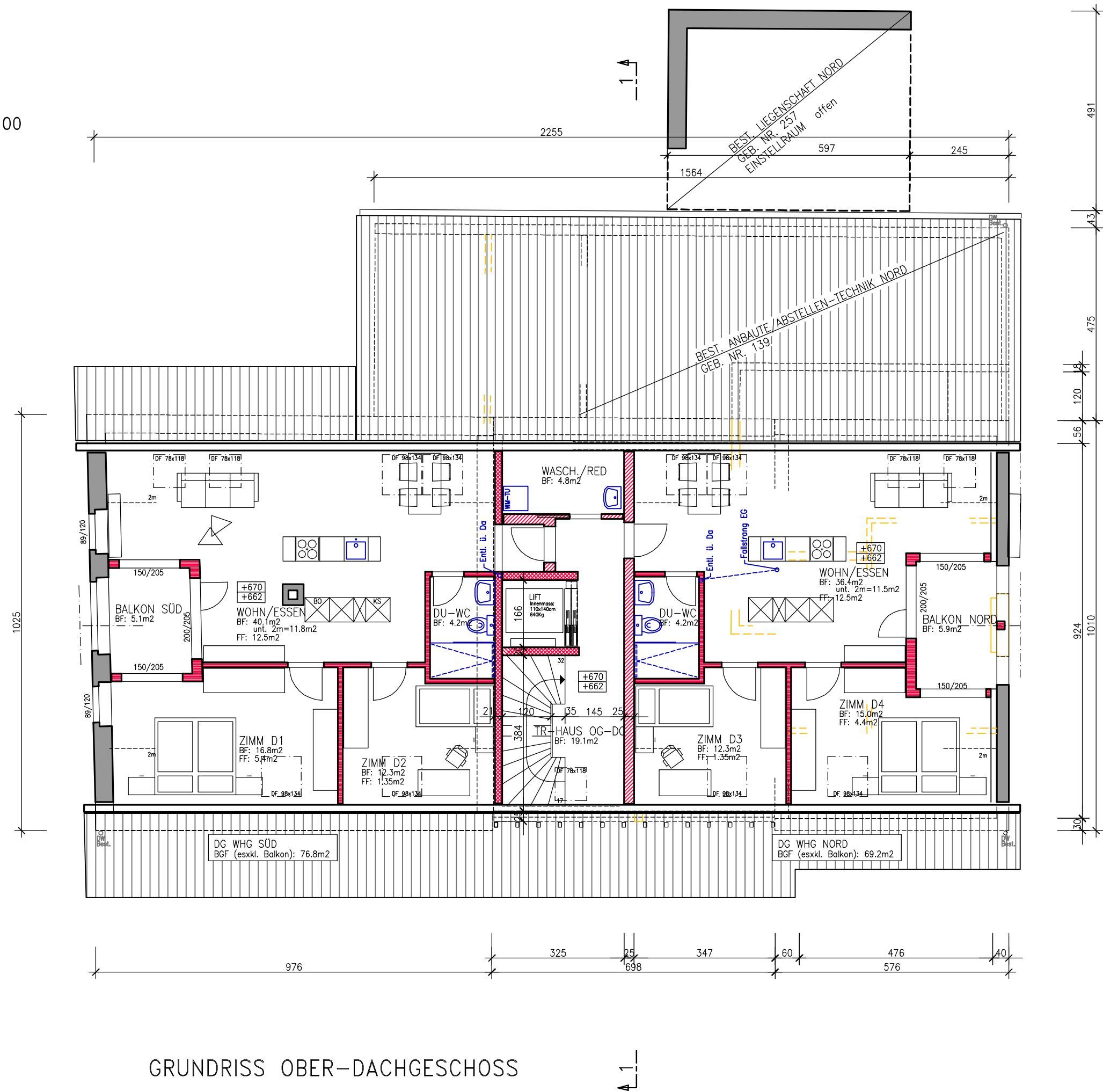
Die Bauherrschaft:

Der Projektverfasser:

- Schmutzwasserkanalisation best.
- Schmutzwasserkanalisation neu
- Sauberwasserkanalisation best.
- Sauberwasserkanalisation neu
- BESTEHEND
- NEU
- ABBRUCH
- KOTEN proj. Terrain
- KOTEN best. Terrain



TERR-SCHNITT 11-11
FUSSWEG NORD, M. 1:100





G. SCHMID BAUPLANUNGEN
 5084 RHEINSULZ
 Tel. 062/874 15 64 / Fax 062/874 18 27

GEMEINDE 5080 LAUFENBURG/ORTSTEIL SULZ		VORPROJEKT G2-d-bg	
Bauherr: FA. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL			
Objekt: MFH-TEILSANIERUNG BEST. LIEGENSCH. 138/139 HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ			
Plan: SITUATION			
Plan Nr.: 239/00	Dat.: 15.01.2025	Rev.: 25.05.2025 (A) 30.10.2025 (B)	Gr.: 21 / 30 Met.: 1:500

G. SCHMID
 BAUPLANUNGEN
 HAUPTSTR. 19
 5084 RHEINSULZ
 TEL. 062/874.15.64
 FAX 062/874.18.27

15 Meter

Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
 Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst 'kartoanalstatistik' unter <https://www.ag.ch/geoportal/apiv1/mapserv/ows/263/documentation>.
 Quelle: Daten des Kantons Aargau, Bundesamt für Landestopografie

Sulz



1:500

agis

erstellt: 04.06.2025

Hauptstrasse 19
 5084 RHEINSULZ
 Tel 062/874 15 64
 Fax 062/874 18 27
 Mobil 079/215 90 57
 Mail gall_s@bluewin.ch

Farb- und Materialkonzept

Bauherrschaft

FA BOUTIAMBH, HINTER DISSTR. 130 5277 HOTTWIL

Bauobjekt

MTH TEILSANIEDLUNG HAUPTSTR. 74 5085 SULZ

Baustelle

BAUTEIL	MATERIAL / FABRIKAT / TYP	FARBE (NCS/RAL/SPEZIAL)
Fassade		
Sockel	BEST / VERPUTZT	MITTELGRAU
Wände	" "	HELLBEIGE
Fensterleibungen	NEU "	ANPASSEN
Fenstergewände		
Fensterbänke	BEST / STEIN-VERPUTZT	MITTELGRAU
Türgewände	" "	
Haustüre	" / HOLZ	D-BRAUN
Garagentor	NEU / METALL	"
	BEST / HOLZ	D-BRAUN
Fenster	NEU / METALL	"
Rahmen und Flügel	BEST / HOLZ	D-BRAUN
Sprossen	NEU / KUNSTSTOFF	BRAUN
Rollläden		
Fensterläden	BEST / HOLZ	D-BRAUN
Kellerfenster	/	
Sonnenschutz	/	
Bedachung		
Dachfläche	BEST. ZIEGEL > ERSATZ ZIEGEL NATURROT	
Lukarnen	/	
Gauben	/	

Dachuntersicht		
Sparren	/	
Schalung	BEST / HOLZ	WEISS
Stirn- und Ortbretter	// / //	BRAUN
Spenglerarbeiten		
Dachflächenfenster	NEU / DF	ALU / BRAUN
Lukarnen	/	
Gauben	/	
Dachrinnen/Fallrohre	BEST /	CU
Flachdachabschluss	/	
Kaminverkleidung	BEST / PUTZ	
Balkone		
Brüstungen	BEST / HOLZ	D-BRAUN
Geländer	NEU / //	//
Sonnenstoren	/	
Stützen	/	
Sonnenschutz	/	
Umgebung		
Abstellplätze	BEST / MIT + BE-VERBUNDST.	GRAU
Containerplatz	ERGÄNZ / KORD BE //	GRAU SICKELEI
Hauszugang	BEST / //	//
Übrige Hartbeläge		
Kieswege/-plätze	BEST / GARTEN WEISS	GRAU
Weiteres		

TOTNUL / 2.11.2015

Ort / Datum

2.10.12 8.11.21

Ort / Datum

Eigentümerin
Eigentümer

G. SCHMID BAUPLANUNGEN
5084 RHEINSULZ
Tel. 062/874 15 64 / Fax 062/874 18 27
Architektin
Architekt

Nachweis der energetischen Massnahmen
 (Projektkontrolle für Neubauten/Anbauten und Umbauten/Umnutzungen)
EN-AG
 Gemeinde: **5080 LAUFENBURG/ SULZ** Parz.-Nr.: **631** Geb.-Nr.: **138/139**

 Bauvorhaben/
 Objekt: **BEST. MFH / TEILSANIERUNG HAUPTSTR. 74 5085 SULZ**

 Art des Vorhabens: ☐ Neubau ☐ Anbau ☐ Umbau ☐ Umnutzung

 Bauherrschaft:
 (Name, Adresse, Tel.) **FA. BOUTI GmbH
 HINTER RISISTR. 130
 5277 HOTTWIL AG**

 Gesamtprojekt-
 verantwortung:
 (Name, Adresse, Tel.) **g. schmid, bauplanungen
 hauptstr. 19
 5084 rheinsukz**

Bestandteile des Projekt-Nachweises				Kontrolle durch Gemeinde	
	Zutreffend oder notwendig?	Falls Ja bitte ausfüllen	Hinweise	Angaben und Nachweise vollständig und korrekt?	Name und Datum
MINERGIE®-MINERGIE-P®- oder MINERGIE-A®-Zertifikat (Nachweise EN-1 bis EN-5 entfallen)	<input type="checkbox"/> MIN <input type="checkbox"/> MIN.-P <input type="checkbox"/> MIN.-A <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> provisorisches Zertifikat vorhanden Nr. AG- <input type="checkbox"/> Antrag wurde bei Zertifizierungsstelle eingereicht <input type="checkbox"/> Bitte Antrag an Zertifizierungsstelle weiterleiten	0 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Höchstanteil nicht-erneuerbarer Energien	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> EN-1a (Standardlösungen) <input type="checkbox"/> EN-1b (rechnerische Lösung .pdf) <input type="checkbox"/> EN-1c (rechnerische Lösung .xls)	1 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Wärmedämmung Gebäudehülle	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> EN-2a (Einzelbauteilnachweis) <input type="checkbox"/> EN-2b (Systemnachweis)	2a → 2b →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Heizungs- und Warmwasseranlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> EN-3	3 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Lüftungstechnische Anlagen	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> EN-4	4 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Kühlung und Befeuchtung	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> EN-5	5 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Spezielle Bauten und Anlagen	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> EN-6 (Kühlräume) <input type="checkbox"/> EN-7 (Gewächshäuser) <input type="checkbox"/> EN-8 (Tragfluthallen) <input type="checkbox"/> EN-9 (Elektrizitätserzeugungsanlagen) <input type="checkbox"/> EN-10 (Heizungen im Freien) <input type="checkbox"/> EN-11 (Freiluftbäder) <input type="checkbox"/> EN-12 (Elektrizitätsbedarf Beleuchtung) <input type="checkbox"/> EN-13 (Elektrizitätsbedarf Lüftung/ Klimatisierung) <input type="checkbox"/> EN-16 (Ferienhäuser)	6 → 7 → 8 → 9 → 10 → 11 → 12 → 13 → 16 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
Neue fossile Heizung	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Kostennachweis § 22 EnergieV	§ 22 →	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

Dieses Formular wurde in Zusammenarbeit mit der Energiefachstellenkonferenz erarbeitet.

Bestätigung: Bau wird gemäss den oben aufgeführten Bestandteilen des Projektnachweises ausgeführt.
 Name: **FA. BOUTI GmbH, 5277 HOTTWIL**
 Ort, Datum, Unterschrift: **HOTTWIL 10.06.2025**

 Gesamtprojektverantwortung:
g. schmid, bauplanungen
rheinsukz, 15.07.2018

Hinweise und Erklärungen

Vollzugs-
hilfen: Verord-
nung:

→ 0	Nachweis MINERGIE®-, MINERGIE-P®- oder -A-Zertifikat Die Nachweise EN-1 bis EN-5 entfallen. Ein bereits vorhandenes provisorisches Zertifikat ist dem Baugesuch beizulegen. Ist noch kein provisorisches Zertifikat vorhanden, ist der MINERGIE®-Antrag gleichzeitig mit dem Baugesuch bei der zuständigen Zertifizierungsstelle oder der Gemeinde einzureichen. Der MINERGIE®-Antrag wird durch die Baubehörde an die jeweilige Zertifizierungsstelle weitergeleitet. Die Adressen der zuständigen Zertifizierungsstellen sind unter http://www.minergie.ch/zertifizierungsstellen.html aufgeführt. Nach der Kontrolle des Antrags und Vorliegen des provisorischen Zertifikats kann die Gemeinde die Baubewilligung ausstellen, im Ausnahmefall auch mit der Auflage zur Nachreichung des prov. Zertifikats bis Baubeginn.		
→ 1	Nachweis Höchstanteil nichterneuerbarer Energien Der Nachweis kann entweder durch die Wahl einer Standardlösung oder durch eine Berechnung des Höchstanteils nichterneuerbarer Energien erbracht werden. Dieser Nachweis ist zu erbringen bei: <ul style="list-style-type: none"> – Neubauten – neubauartigen Umbauten – Anbauten und Aufstockungen, wenn die neu geschaffene Energiebezugsfläche mehr als 50 m² und gleichzeitig mehr als 20% der Energiebezugsfläche des bestehenden Gebäudeteiles beträgt; oder wenn mehr als 1000 m² Energiebezugsfläche neu geschaffen werden. 	EN-1	EnergieV §§ 8+9
→ 2a	Einzelbauteilnachweis Wärmedämmung Gemäss Norm SIA 380/1 «Thermische Energie im Hochbau», Ausgabe 2009. Bei Neubauten sind alle Bauteile nachzuweisen, welche die beheizte oder gekühlte Zone lückenlos umschliessen. Bei Umbauten oder Umnutzungen sind nur die betroffenen Bauteile nachzuweisen.	EN-2	EnergieV §§ 4-7
→ 2b	Systemnachweis Wärmedämmung Gemäss Norm SIA 380/1 «Thermische Energie im Hochbau», Ausgabe 2009. Bei Neubauten ist der Heizwärmebedarf für die gesamte beheizte oder gekühlte Zone nachzuweisen. Der Systemnachweis für Umbauten und Umnutzungen hat im Minimum alle Räume zu umfassen, die Bauteile aufweisen, die vom Umbau oder von der Umnutzung betroffen werden.	EN-2	EnergieV §§ 4-7
→ 3	Nachweis Heizungs- und Warmwasseranlagen Der Nachweis ist für alle neuen und für die von einem Umbau betroffenen bestehenden Anlagenteile zu erbringen. Achtung: Wärmepumpen müssen bei der massgebenden Norm-Aussentemperatur (z.B. Aarau -7°C) die ganze Norm-Heizlast ohne elektrische Widerstandheizung erzeugen können (Installierte Wärmeleistung ≥ Norm-Heizlast).	EN-3 EN-14	EnergieV §§ 12+13, 19-24
→ 4	Nachweis Lüftungstechnische Anlagen Der Nachweis ist für alle neuen und für die von einem Umbau betroffenen bestehenden Anlagenteile zu erbringen.	EN-4	EnergieV §§ 15+16
→ 5	Nachweis für Kühlung und/oder Befeuchtung Der Nachweis ist für alle neuen und für die von einem Umbau betroffenen bestehenden Anlagenteile zu erbringen.	EN-5	EnergieV §§ 14, 16+17
→ 6/7/8	Nachweis Kühlräume/Gewächshäuser/Traglufthallen Der Nachweis ist für alle neuen und für die von einem Umbau oder einer Umnutzung betroffenen Bauteile zu erbringen. Bei Kühlräumen: Angaben über die bei der Kälteerzeugung allenfalls entstehende Abwärme sind bei den Heizungsanlagen (vgl. EN-3) anzubringen.	EN-6 EN-7 EN-8	EnergieV §§ 10+11
→ 9	Nachweis Elektrizitätserzeugungsanlagen Der Nachweis ist für alle neuen Elektrizitätserzeugungsanlagen die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden zu erbringen.	EN-9	EnergieV §§ 28-30
→ 10/11	Nachweis Heizungen im Freien/Freiluftbäder Der Nachweis ist zu erbringen bei neuen Heizungen im Freien sowie beim Ersatz oder Umbau bestehender Anlagen. Bei Einsatz einer Wärmepumpe ist eine Abdeckung der Wasseroberfläche erforderlich.	EN-10 EN-11	EnergieV §§ 25+26
→ 12/13	Nachweis Elektrizitätsbedarf Beleuchtung und Lüftung/Klimatisierung Der Nachweis ist für alle Neubauten, Umbauten und Umnutzungen zu erbringen, wenn die Energiebezugsfläche über 1000 m ² beträgt. Davon ausgenommen sind Wohnbauten.	EN-12 EN-13	EnergieV § 18
→ 16	Nachweis Ferienhäuser	Im Kanton Aargau nicht geregelt	
→ § 22	Kostennachweis nach § 22 EnergieV Der Nachweis der wirtschaftlichen Tragbarkeit von neuen Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen ist anhand eines Vergleichs der Jahreskosten verschiedener Heizungsanlagen zu führen. Nachweis-Tool unter www.ag.ch/energie > Bauen & Energie > Vollzugshilfen und Formulare		EnergieV § 22

Gemeinde: **5080 LAUFENBURG / ORTSTEIL SULZ** Parz.-Nr.: **631** Geb.-Nr.: **138/139**
 Bauvorhaben: **BEST. MFH / TEILSANIERUNG**

Befreiung bei Anbauten

☐ Von den Anforderungen an den Höchstanteil befreiter Anbau (Erweiterung, Aufstockung)

EBF neu: _____ m² EBF bestehend: _____ m² Anteil: _____ %

gewählte Lösung	Die gewählte Lösung und die betreffenden Fachbereiche sind anzukreuzen. Details zu den Massnahmen sind den Blättern des entsprechenden Fachbereichs zu entnehmen.
	Standardlösungen ① Die Wahl einer Standardlösung entbindet vom rechnerischen Nachweis (vgl. EN-1b)
<input type="checkbox"/>	1. Verbesserte Wärmedämmung U-Wert opake Bauteile gegen aussen $\leq 0,12 \text{ W/m}^2\text{K}$, U-Wert Fenster $\leq 1,0 \text{ W/m}^2\text{K}$
<input type="checkbox"/>	2. Verbesserte Wärmedämmung und Komfortlüftung U-Wert opake Bauteile gegen aussen $\leq 0,15 \text{ W/m}^2\text{K}$, U-Wert Fenster $\leq 1,0 \text{ W/m}^2\text{K}$ Komfortlüftung mit Zuluft, Abluft und WRG
<input type="checkbox"/>	3. Verbesserte Wärmedämmung und Solaranlage für Warmwasser U-Wert opake Bauteile gegen aussen $\leq 0,15 \text{ W/m}^2\text{K}$, U-Wert Fenster $\leq 1,0 \text{ W/m}^2\text{K}$, sowie: Solaranlage, Absorberfläche: _____ m ² Absorberfläche/EBF = _____ % (≥ 2)
<input type="checkbox"/>	4. Holzfeuerung und Solaranlage Holzfeuerung für Heizung Holzlager = _____ m ³ Solaranlage, Absorberfläche: _____ m ² Absorberfläche/EBF = _____ % (≥ 2)
<input type="checkbox"/>	5. Automatische Holzfeuerung Automatische Holzfeuerung für Heizung und Wassererwärmung ganzjährig
<input type="checkbox"/>	6. Wärmepumpe mit Erdsonde oder Wasser für Heizung und Wassererwärmung ganzjährig Wärmequelle: <input type="checkbox"/> Erdsonde <input type="checkbox"/> Grundwasser <input type="checkbox"/> Oberflächenwasser
<input checked="" type="checkbox"/>	7. Wärmepumpe mit Aussenluft für Heizung und Wassererwärmung ganzjährig <input checked="" type="checkbox"/> Vorlauftemperatur Heizung max. 35°C
<input type="checkbox"/>	8. Komfortlüftung und Solaranlage Komfortlüftung mit Zuluft, Abluft und Wärmerückgewinnung Solaranlage, Absorberfläche: _____ m ² Absorberfläche/EBF = _____ % (≥ 5)
<input type="checkbox"/>	9. Solaranlage für Heizung und Wassererwärmung Solaranlage, Absorberfläche: _____ m ² Absorberfläche/EBF = _____ % (≥ 7)
<input type="checkbox"/>	10. Abwärmenutzung (Fernwärme) für Heizung und Wassererwärmung <input type="checkbox"/> Fernwärme KVA <input type="checkbox"/> Fernwärme ARA <input type="checkbox"/> Fernwärme von Industriebetrieb
<input type="checkbox"/>	11. Wärmekraftkopplung für Heizung und Warmwasser Elektr. Wirkungsgrad: _____ % (≥ 30) Deckung Wärmebedarf (H + WW): _____ % (≥ 70)

① Details siehe Vollzugshilfe «Höchstanteil an nichterneuerbaren Energien bei Neubauten»

Beilagen/Erläuterungen

Unterschriften

Name und Adresse
bzw. Firmenstempel

Sachbearbeiter/-in, Tel.:

Ort, Datum, Unterschrift:

Nachweis erarbeitet durch:

G. SCHMID BAUPLANUNGEN
5084 RHEINSULZ

Tel. 082/874 15 64 / Fax 062/874 18 27

Hottwil/Rheinsulz, 10.6.2025



Nachweisprüfung/Private Kontrolle:

Die Vollständigkeit und die Richtigkeit
bescheinigt

Ausführungskontrolle: ☐ gleiche Person
oder:

Gemeinde: **5080 LAUFENBURG / ORTSTEIL SULZ** Parz.-Nr.: **631** Geb.-Nr.: **§138/139**
 Bauvorhaben: **BEST. MFH / TEILSANIERUNG**

Grundlagen

Art des Vorhabens: ☐ Neubau ☐ Anbau ☒ Umbau ☐ Umnutzung
 Einzelbauteilnachweis zulässig: ☐ Ja ① ☐ Nein (→ Systemnachweis erforderlich, vgl. Form. EN-2b)

Raumlufthygiene

Lüftungs-
konzept: ☐ Lüftungsanlage mit Zuluft und Abluft
☐ Abluftanlage mit definierten Eintrittsöffnungen
☐ Fensterlüftung mit automatischer Steuerung
☒ Fensterlüftung mit manueller Bedienung
☐ andere: _____

Sommerlicher Wärmeschutz

g-Wert ☒ aussenliegender Sonnenschutz
☐ Nachweis g-Wert Verglasung und Sonnenschutz gemäss SIA 382/1:2007 beilegen
☐ g-Wert nicht eingehalten; Begründung: _____
 Kühlung ☐ Nein, weder vorgesehen, «notwendig» oder «erwünscht» gemäss SIA 382/1:2007
☐ Ja ☐ Automatische Steuerung des Sonnenschutzes
☐ Nicht automatisch; Begründung: _____

Bauteile und Anforderungen

Nutzung: **I = Wohnen MFH**

Grenzwerte für flächenbezogene U-Werte gemäss: **Norm SIA 380/1:2009 (und Standardlösung 4-11)**

Bauteil	Bauteil gegen: Stärke des Dämm- materials in cm	Aussenklima oder weniger als 2 m im Erdreich				Unbeheizte Räume oder mehr als 2 m im Erdreich			
		Nr. ②	Stärke cm	U-Wert W/m²K	Grenzwert W/m²K	Nr. ②	Stärke cm	U-Wert W/m²K	Grenzwert W/m²K
Dach/Decke		19	24	0.16	0.25	1	14	0.18	0.28
Dach/Decke		20	22	0.17	0.25				0.28
Wand		3	19	0.19	0.25	4	12	0.24	0.30
Wand		5	16	0.19	0.25				0.30
Boden					0.25				0.30
Boden					0.25				0.30
Dach/Decke mit Flächenheizung					0.25				0.28
Wand mit Flächenheizung					0.25				0.28
Boden mit Flächenheizung					0.25				0.28
Tore (Türen grösser 6m²)					1.70				2.00
Storenkasten					0.50				0.50
		Nr. ②	U _{Glas} W/m²K	U _{Fenster} W/m²K	Grenzwert W/m²K	Nr. ②	U _{Glas} W/m²K	U _{Fenster} W/m²K	Grenzwert W/m²K
Fenster, Fenstertüren und Türen③		30	0.60	0.90	1.30				1.60
Fenster, Fenstertüren und Türen③					1.30				1.60
Fenster mit Heizkörper ④					1.00				1.30

Einhaltung der Anforderungen

Alle betroffenen, flächigen Bauteile erfüllen: ☒ Ja ☐ Nein (→ Systemnachweis erforderlich, vgl. Form. EN-2b)
 Thermische Hülle lückenlos ⑥: ☒ Ja ☐ Nein
 Alle beheizten Räume innerhalb thermische Hülle ⑥: ☐ Ja ☐ Nein

Projektdokumentation (→ Pläne beilegen)

Auf verkleinerten Grundrissplänen und Schnitten (A4 oder A3) sind die beheizten Geschossflächen und deren umschliessende Bauteile zu bezeichnen. Bei Umbauten oder Umnutzungen sind nur die betroffenen Bereiche zu dokumentieren, auf Grund der Unterlagen muss aber ersichtlich sein, was betroffen ist und was nicht.

Nachweis der U-Werte (→ Berechnungen, Dokumentationen beilegen)

Alle Berechnungen der U-Werte sind beizulegen. Dazu sind folgende Unterlagen geeignet:

- Bauteil aus einem Bauteilekatalog oder aus einem Herstellerkatalog mit Angabe von Wärmeleitfähigkeit des Dämmmaterials und der Dämmstärke
- Berechnung des U-Werts des Bauteils
- Fenster gemäss Merkblatt

- ① Immer zulässig, ausser bei Vorhangfassaden und bei Verwendung von Gläsern mit einem Gesamtenergiedurchlassgrad kleiner 0,3 (Sonnenschutz).
- ② Nummerierung der Bauteile in den Beilagen.
- ③ Bei Anforderungen gemäss SIA 380/1, Ausgabe 2009, Fenster gegen Aussenklima: Bei der Verwendung von 3-fach Wärmeschutzverglasung ($U\text{-Glas} \leq 0,9 \text{ W/m}^2\text{K}$) und einem thermisch verbesserten Abstandshalter, sofern kein Heizkörper vor dem Glas ist, gilt bei Innentemperaturen θ_i bis 22°C der Grenzwert von $1,3 \text{ W/m}^2\text{K}$ als erfüllt.
- ④ Heizkörper vor der Glasfläche.
- ⑤ Der Nachweis der Wärmebrücken gemäss SIA 380/1, Ausgabe 2009, Ziffer 2.2.3.4 entfällt, wenn für die flächigen, opaken Bauteile strengere Einzelbauteilanforderungen eingehalten werden.
- ⑥ Die thermische Hülle bei Umbauten kann bestehende Bauteile enthalten, welche die Einzelanforderungen nicht erfüllen. Diese Fragen sind bei Umbauten, Umnutzungen, Anbauten, Aufstockungen in Bezug auf die betroffenen Bauteile oder Räume zu beantworten.

Erläuterungen/Begründungen zu Abweichungen und Ausnahmegesuchen

Beilagen

- ☒ Pläne (1:100) mit Bezeichnung der Bauteile
☒ Bauteilliste, U-Wert-Berechnungen
☐ Checkliste Wärmebrücken

Andere: _____

Unterschriften

Name und Adresse
bzw. Firmenstempel

Sachbearbeiter/-in, Tel.:
Ort, Datum, Unterschrift:

Nachweis erarbeitet durch:

G. SCHMID
BAUPLANUNGEN
5084 RHEINSULZ

HOTTWIL/RHEINSULZ, 10.6.25



Nachweisprüfung/Private Kontrolle:
 Die Vollständigkeit und die Richtigkeit
 bescheinigt

Ausführungskontrolle: ☐ gleiche Person
 oder: _____

Gemeinde: **5080 LAUFENBURG / ORTSTEIL SULZ** Parz.-Nr.: **631** Geb.-Nr.: **138/139**
 Bauvorhaben: **BEST MFH / TEILSANIERUNG**

Wärmeerzeugung

Zustand	Art des Wärmeerzeugers	Wärmeleistung	Zweck
Unverändert	Wärmepumpe Luft/Wasser mit el. Notheizung, innen aufgestellt	17 kW	<input checked="" type="checkbox"/> H <input checked="" type="checkbox"/> WW <input type="checkbox"/> Proz.
		kW	<input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> WW <input type="checkbox"/> Proz.

Energiebezugsfläche EBF: **533 m²** davon neu: **275 m²**
 Installierte Wärmeleistung: **17 kW** spezifische Wärmeleistung: **32 W/m²_{EBF}**
 Berechnete Norm-Heizlast (SIA 384.201): _____ kW elektrische Notheizung: _____ kW
 Heizungsspeicher: ☒ Wärmedämmung serienmässig (Typenprüfung) ①
☐ Wärmedämmung vor Ort gemäss Vorschrift
☐ Speicher als Kombispeicher ausgeführt (Warmwasserspeicher integriert)

Abwärmenutzung

Im Gebäude fällt Abwärme an: ☒ Nein ☐ Ja, von: _____
 Abwärme wird genutzt für: ☐ Heizung ☐ Warmwasser ☐ anderes: _____
 Begründung, wenn nicht genutzt: _____

Wärmeverteilung

Wärmedämmung von Heizungsleitungen inkl. Armaturen und Pumpen in unbeheizten Räumen oder im Freien:	Rohr-nennweite	Zoll	min. Dämmstärke bei Dämmmaterial mit	
			$\lambda > 0,03 \text{ W/mK}$	$\lambda \leq 0,03 \text{ W/mK}$
	10 – 15	3/8" – 1/2"	<input type="checkbox"/> 40 mm	<input type="checkbox"/> 30 mm
	20 – 32	3/4" – 1 1/4"	<input type="checkbox"/> 50 mm	<input type="checkbox"/> 40 mm
	40 – 50	1 1/2" – 2"	<input type="checkbox"/> 60 mm	<input type="checkbox"/> 50 mm
	65 – 80	2 1/2" – 3"	<input type="checkbox"/> 80 mm	<input type="checkbox"/> 60 mm
	100 – 150	4" – 6"	<input type="checkbox"/> 100 mm	<input type="checkbox"/> 80 mm
	175 – 200	7" – 8"	<input type="checkbox"/> 120 mm	<input type="checkbox"/> 80 mm

Erdverlegte Leitungen: ☒ keine ☐ Ja, gemäss Vorschrift gedämmt
 Dämmung gemäss Vorschrift: ☒ Ja ☐ Nein Grund: _____
 Vorlauftemperatur $\leq 50^\circ \text{C}$ ☒ Ja ☐ Nein Grund: _____

Wärmeabgabe

Wärmeabgabe nur in wärme-gedämmten Räumen ☒ Ja ☐ Nein Grund: _____

Wärmeabgabe:

Heizkörper	<input type="checkbox"/> $\leq 35^\circ \text{C}$	<input type="checkbox"/> $\leq 50^\circ \text{C}$	<input type="checkbox"/> nein, Grund: _____
Lufterhitzer	<input type="checkbox"/> $\leq 35^\circ \text{C}$	<input type="checkbox"/> $\leq 50^\circ \text{C}$	<input type="checkbox"/> nein, Grund: _____
Flächenheizung	<input type="checkbox"/> $\leq 35^\circ \text{C}$		<input type="checkbox"/> nein, Grund: _____
TABS	<input type="checkbox"/> $\leq 35^\circ \text{C}$		<input type="checkbox"/> nein, Grund: _____

Einzelraum-Temperaturregelung: ☐ Thermostatventile
☒ Elektronische Regelung mit Einzelraum-Temperaturfühlern
☐ keine, Flächenheizung mit max. Vorlauf-Temperatur $\leq 30^\circ \text{C}$

① Die Konformitätserklärung (Art. 10 eidg. Energieverordnung) ist auf Verlangen vom Inverkehrbringer (Hersteller, Importeur) beizubringen. Planer/innen, Installateur/innen und Kontrolleure/innen müssen lediglich auf Verlangen den Lieferanten angeben.

Warmwasser

Warmwasserspeicher:	<input checked="" type="checkbox"/> Wärmedämmung serienmässig (Typenprüfung) ① <input type="checkbox"/> Wärmedämmung vor Ort gemäss Vorschrift <input type="checkbox"/> Kombispeicher (mit Heizungsspeicher kombiniert)
Wassererwärmung in Wohnbauten:	<input type="checkbox"/> Vorwärmung mit dem Wärmeerzeuger für die Raumheizung <input type="checkbox"/> Erwärmung primär mittels erneuerbarer Energie oder Abwärme
Warmwassertemperatur $\leq 60^{\circ}\text{C}$	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Grund: _____
Wärmedämmung der Warmwasserleitungen gemäss Vorschrift:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Grund: _____ (Dämmstärken siehe Wärmeverteilung)

Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung (VHKA)

Anzahl Nutzungseinheiten: ②	_____ Wohnungen/Läden/Büros/etc.
Ausrüstungspflicht Neubau:	<input type="checkbox"/> Heizung <input type="checkbox"/> Warmwasser
Ausrüstungspflicht bei wesentlichen Erneuerungen:	<input type="checkbox"/> Heizung, Grund: Gesamterneuerung Heizungssystem <input type="checkbox"/> Heizung, Grund: Gebäudehüllensanierung im Wärmeverbund <input type="checkbox"/> Warmwasser, Grund: Gesamterneuerung Warmwassersystem
Installation der Messgeräte: ③	<input type="checkbox"/> Heizung <input type="checkbox"/> Warmwasser
Begründung für Befreiung von Heizwärmeverbrauchsmessung: ②	<input type="checkbox"/> Spezifische Wärmeleistung $< 20 \text{ W/m}^2_{\text{EBF}}$ <input type="checkbox"/> MINERGIE-Label vorhanden (beilegen)
Wärmedämmung bei Flächenheizungen zwischen verschiedenen Nutzeinheiten ②	
U-Wert $\leq 0,7 \text{ W/m}^2\text{K}$:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Grund: _____

- ① Die Konformitätserklärung (Art.10 eidg. Energieverordnung) ist auf Verlangen vom Inverkehrbringer (Hersteller, Importeur) beizubringen. Planer/innen, Installateure/innen und Kontrolleure/innen müssen lediglich auf Verlangen den Lieferanten angeben.
- ② Die Vorschriften betreffend der Anzahl Wärmebezüger, betreffend der zulässigen Begründungen für Befreiungen von der Installationspflicht sowie betreffend der Dämmungen zwischen Nutzeinheiten sind nicht in allen Kantonen identisch.
- ③ Es dürfen nur Geräte mit Zulassung durch das Bundesamt für Metrologie METAS oder entsprechender CE-Kennzeichnung eingesetzt werden.

Beilagen/Erläuterungen

Unterschriften

Name und Adresse bzw. Firmenstempel Sachbearbeiter/-in, Tel.: Ort, Datum, Unterschrift:	Nachweis erarbeitet durch: <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; margin-bottom: 5px;"></div> HOTWIL/RHEINSULZ, 10.6.2025 <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; margin-bottom: 5px;"></div>	Nachweisprüfung/Private Kontrolle: Die Vollständigkeit und die Richtigkeit bescheinigt <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 1.2em; margin-bottom: 5px;"></div> Ausführungskontrolle: <input type="checkbox"/> gleiche Person oder: _____
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hauptstrasse 19
5084 RHEINSULZ
 Tel 062/874 15 64
 Fax 062/874 18 27
 Mobil 079/215 90 57
 Mail gall_s@bluewin.ch

062/869 11 40

An
GEMEINDE LAUFENBURG
ABT. BAUVERWALTUNG
SPITALSTR. 12

5080 LAUFENBURG AG

Rheinsulz, 08. Nov. 2025
 [Ihre Referenz]

[Unsere Referenz] GS/S

BAUWESEN / BAUGESUCH / ERGÄNZ. I

Bauherrschaft: Fa. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL AG
Objekt: MFH – TEILSANIERUNG, BEST. LIEGENSCHAFT Nr. 138/139 / Parz. 631
HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ AG

Sehr geehrte Damen
 Sehr geehrte Herren

Beiliegend erhalten Sie die Baugesuchsunterlagen – Ergänzung
 zur Ihren Akten und zur Prüfung.
 Wir danken Ihnen im Voraus bestens für Ihre Bemühungen
 und sehen mit Interesse Ihrer Nachricht entgegen.

Freundliche Grüsse


 g. schmid
 Der Projektverfasser:

Beilagen:

Gemeinde	Situation	M. 1:500	2-fach
	Grundriss Ober-Dachgeschoss	M. 1:100	2-fach
	Grundriss Erdgeschoss. Schnitt . Fassaden	M. 1:100	2-fach
	Berechnung BGF – Parknachweis		2-fach
	Bau – Farb - Mat Konzept		2-fach
	En-Nachweis wird an Even weitergeleitet		
	Entwässerungsplan	nein 90% der Kanalisation ist bestehend und wird im Zuge der GEP Rev. geprüft.	
	Kanal- Kontrolle	Aufnahmen-Kontrolle per Video Wird mit den Aufnahmen im Zuge der GEP Rev. Geliefert.	

Kanton	Situation	M. 1:500	3-fach
	Grundriss Ober-Dachgeschoss	M. 1:100	3-fach
	Grundriss Erdgeschoss. Schnitt . Fassaden	M. 1:100	3-fach

Bauherr: Fa. BOUTI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL

Objekt: MFH - TEILSANIERUNG, HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ

GESCHOSSFLAECHEBERECHNUNG (BGF) PROJEKT G2-d-bg

GESCHOSSFLÄCHENBERECHNUNG (BGF) GEMÄSS PROJEKT G2-d-bg

(Flächenberechnung Bauteile neu oder Umnutzung)

Stockwerk	Pos	Ausmass	Faktor	Fläche in m2	TOTAL			TOTAL II
KG		0.00	0.00	0.00				
KG		0.00	0.00	0.00				
					0.00	x	1	0
EG	a	3.50	6.14	21.49				
EG		0.00	0.00	0.00				
					21.49	x	1	21.49
OG	b	7.18	10.10	72.52				
OG		0.00	0.00	0.00				
					72.52	x	1	72.518
DG	c	22.65	10.17	230.35				
DG	d	-3.50	4.45	-15.58				
DG		0.00	0.00	0.00				
					214.78	x	1	214.7755
TOTAL GESCHOSSFLAECHE				m2	308.78			
TOTAL GESCHOSSFLÄCHEN (BGF)					m2			308.78

PARKIERUNG

PARKPLATZ - BERECHNUNG

(VSS 40281)

Parkplatz/Haus

Wohnhaus	BGF	308.78	pro 100m2 BGF / 1 P	3.09			
			Besucher %	10	0.31		
	Best. Wohneinheiten		Whg/Stk	2	2.00		
			PP	5.40	gerundet		5.00
2 PP in Garage I und II							
1 PP Fassade Süd							
2 PP in best. Carport/Einstellen Westseite							
1 PP best. Carport/Einstellen Westfassade							
Total				PP	6		

TOTAL GESCHOSSFLÄCHEN (BGF)

m2 308.78

anrechenb. BGF 308.78 m2 A-Nutzziff. Gebe 0.00 eff. Ausnutzungsziffer 0.38

Grundfläche Parzelle 806.00 m2 A-Nutzziff. Gebe 0.00 max. Ausnutzung m2 -keine -

GEBÄUDEGRUNDFLÄCHENBERECHNUNG (GF) GEMÄSS PROJEKT G2-d-bg

EG	6.98	9.44	65.89		
OG	6.98	9.44	65.89	131.78	
DG	22.65	10.17	230.35	362.13	
TOTAL GESCHOSSFLÄCHEN (GF)			(Umnutzung Abstell-Estrich-Wohr	m2	493.92

HARTBELAGSFLÄCHEN / VORPLÄTZE

Die Zufahrt / Vorplatz auf der Ostseite ist bestehend mit Verbundsteinen inkl. Entwässerung.

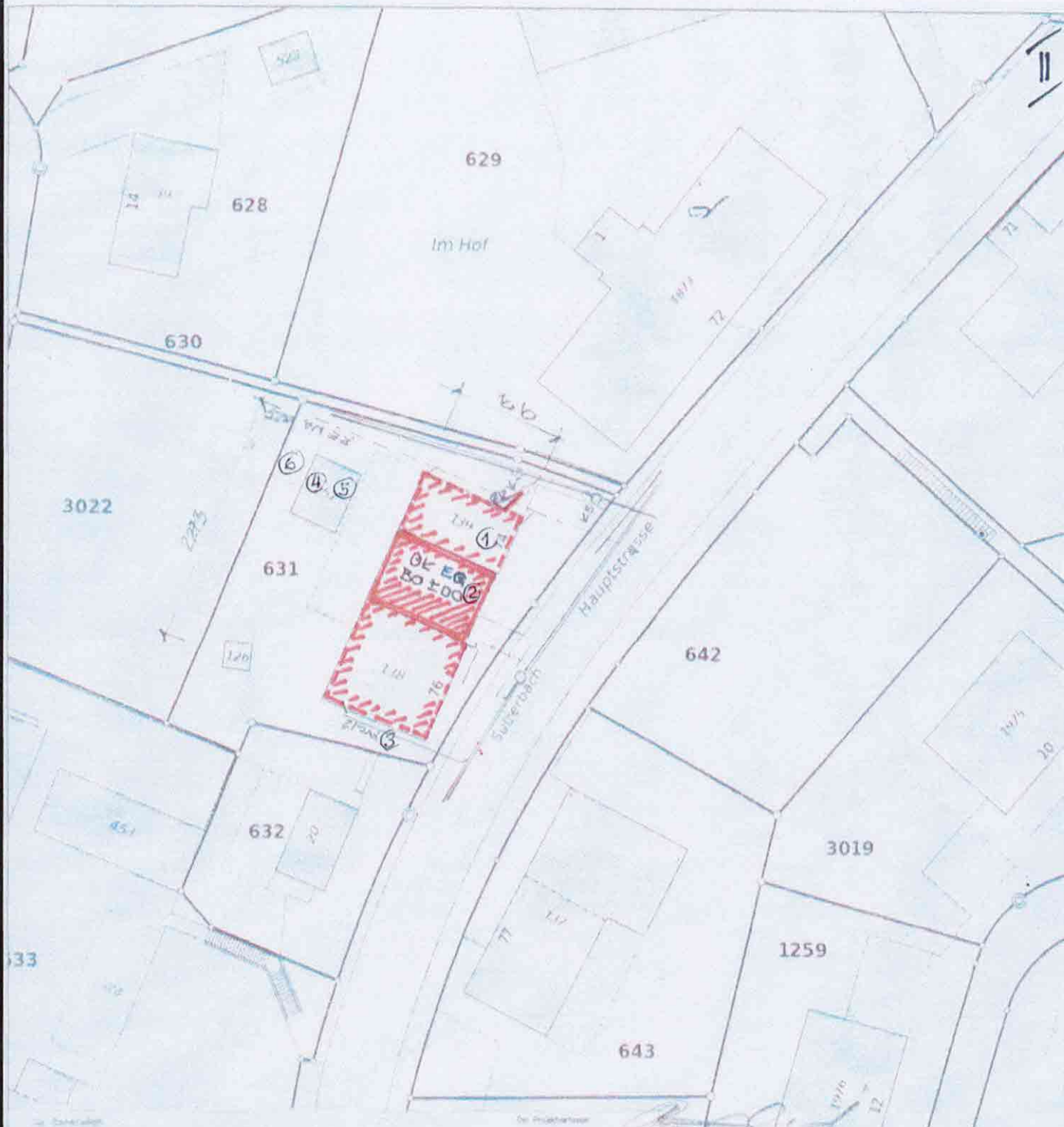
Die Zufahrt Park Westseite ist mit sickerfähigem Belag vorgesehen.

Die best. Sitzplätze u. Gartenwege werden seitlich entwässert in die Rasen- Wiesenflächen.

<u>Lage</u>	<u>Ausmass</u>		<u>Fläche in m2</u>	<u>TOTAL</u>
Zufahrt/Vorplatz EG	0.00	0.00	0.00	
	0.00	0.00	0.00	
				<u>0.00</u>
TOTAL HARTBELAGSFLÄCHE			m2	<u>0.00</u>

Wil / Rheinsulz Okt. 2025

Rev: 0.00



GEMEINDE 5080 LAUFENBURG/ORTSTEIL SULZ		VORPROJEKT G2-d-bg	
Bauher: FA. BOULT GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL Objekt: MFK-TEILSANERUNG, BEST. LUGENSCH. 138/139 HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ Plan: SITUATION Plan Nr.: 239/00 Datum: 15.01.2025 Rev.: 25.05.2025 (A) 30.10.2025 (B) Blatt: 21 / 30 Maßstab: 1:500			
G. SCHMID BAUPLANUNG HAUPTST. 15 5084 RHEINSULZ TEL. 062/674-1534 FAX 062/674-1827			

**BGF /
PARK NACHW.**

15 Meter

Dieses Druckbild ist eine Kopie eines Originals. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.
 Bitte beachten Sie auch die Ausführungen zum Kartendienst "Kartendienst" unter <https://www.lgl.ch/geoinformation/produkte/kartendienst>
 Quelle: Daten des Kantons Aargau, Bundesamt für Landestopografie

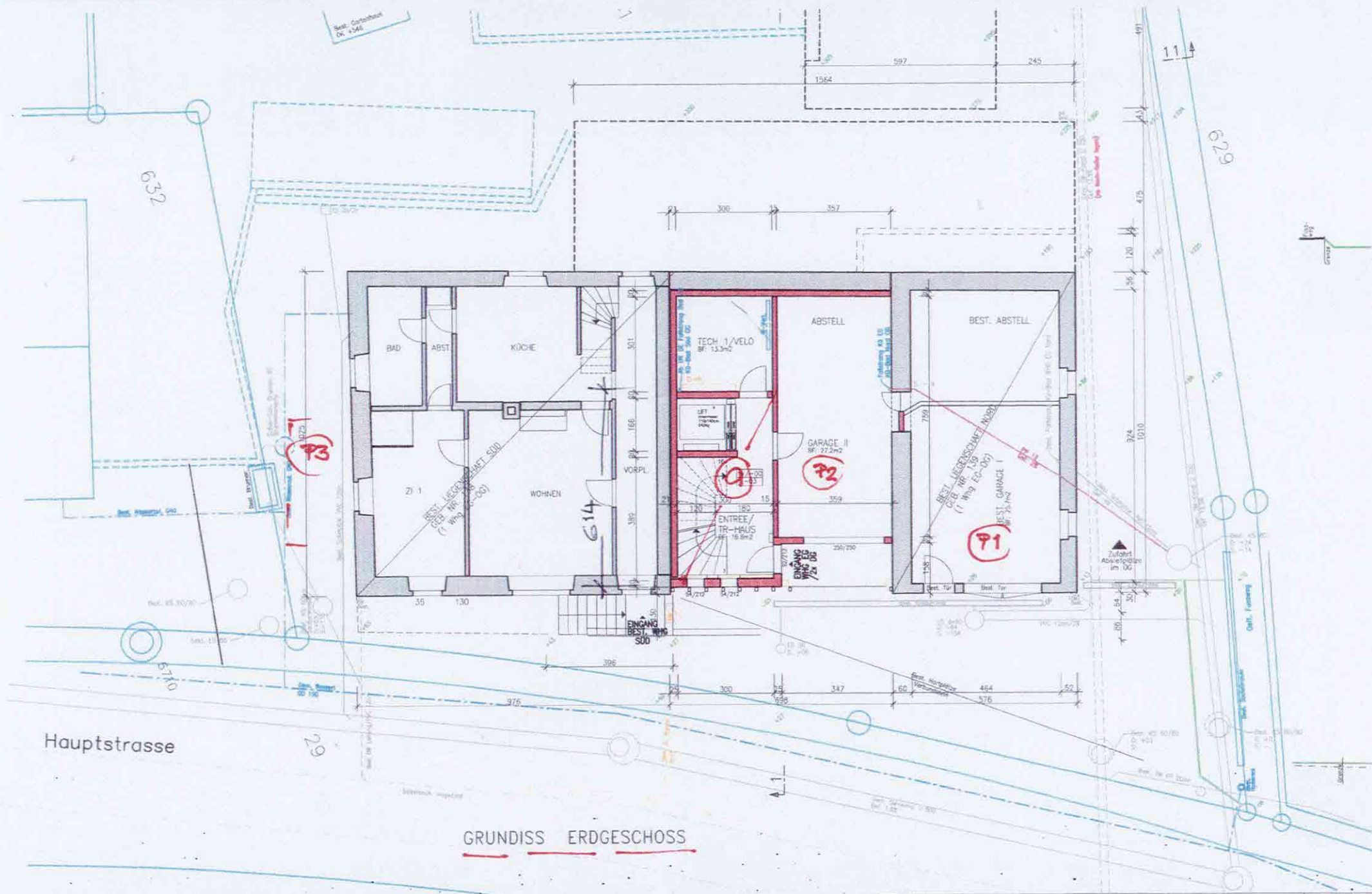
Sulz



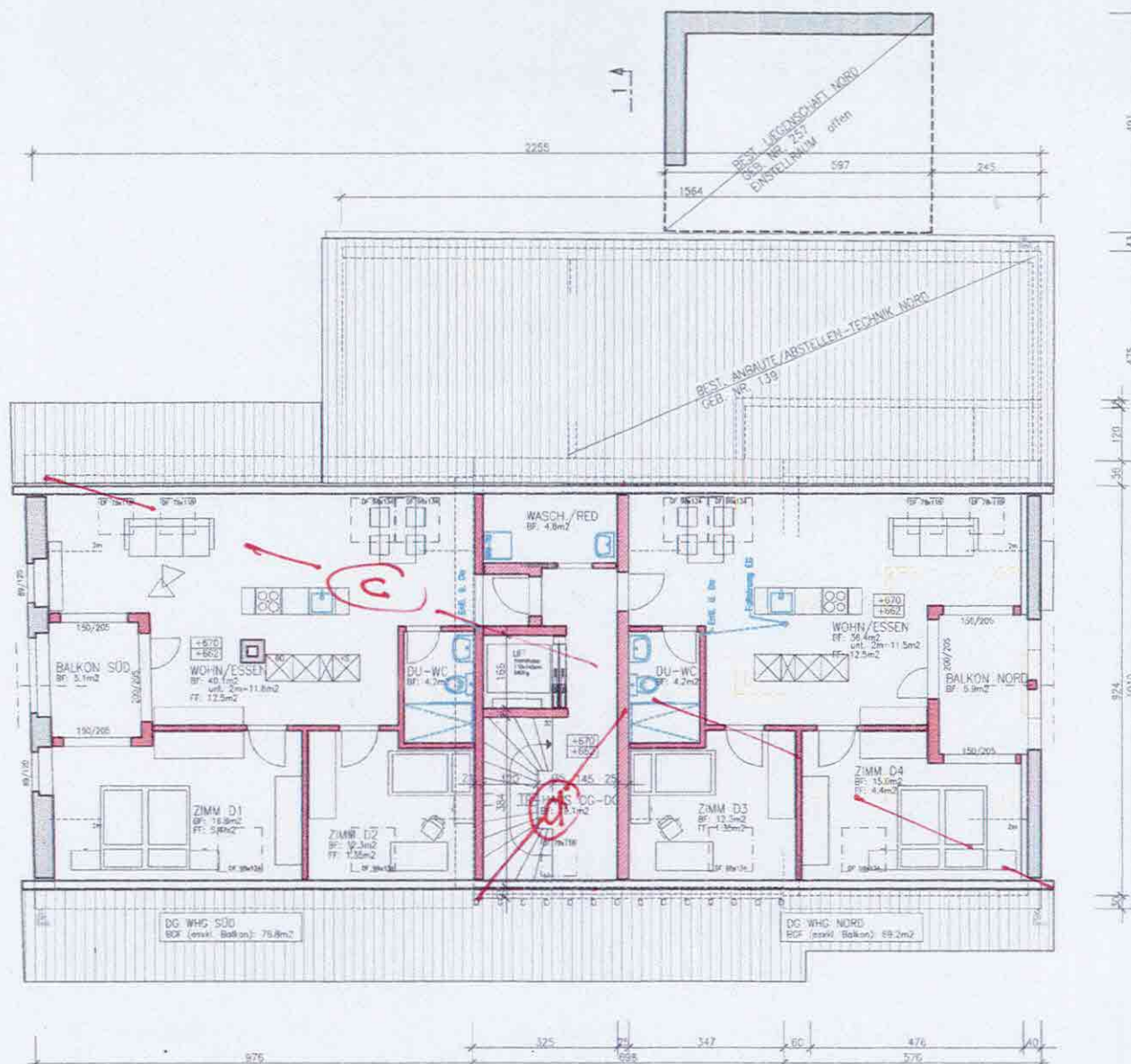
1:500

gis

erstellt: 04.06.2025



TERR-SCHNITT 11-11
FUSSWEG NORD, M. 1:100



GRUNDRISS OBER-DACHGESCHOSS

U-Wert-Berechnung der Bauteile

(U=überwacht; N=nicht überwacht; S=spezifiziert)

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
1	BO geg. Unbeh.		0.20 W/m²K	20.8 °C
			d [cm] α / λ R	
1	Wärmeübergang innen	▼	8	0.13
2	Keramische Platten	▼	1	0.01
3	Zementmörtel	▼	5	0.04
4	PVC Bahnen	▼	0.02	0.00
5	swisspor EPS-T (Trittschall)	▼	2	0.039
6	Stahlbeton (1% Stahl)	▼	14	2.3
7	swisspor EPS 030 grau	▼	12	0.029
8		▼		
9		▼		
10	Wärmeübergang innen	▼	8	0.13

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
3	Wand geg. A-Klima (Iststand)		0.52 W/m²K	19.3 °C
			d [cm] α / λ R	
1	Wärmeübergang innen	▼	8	0.13
2	Innenputz m=8	▼	1.2	0.7
3	Gasbetonsteine, lambda 0.18	▼	31	0.18
4	Aussenputz m=25	▼	1.5	0.87
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10	Wärmeübergang aussen	▼	25	0.04

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
5	Wand san. geg. A-Klima (m. Förc		0.19 W/m²K	20.9 °C
			d [cm] α / λ R	
1	Wärmeübergang innen	▼	8	0.13
2	Innenputz m=8	▼	1.2	0.7
3	Gasbetonsteine, lambda 0.18	▼	31	0.18
4	Aussenputz m=25	▼	1.5	0.87
5	Flumroc-Dämmplatte NOVA	▼	12	0.036
6	Aussenputz m=25	▼	2	0.87
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10	Wärmeübergang aussen	▼	25	0.04

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
7			W/m²K	
			d [cm] α / λ R	
1		▼		
2		▼		
3		▼		
4		▼		
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10		▼		

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
9			W/m²K	
			d [cm] α / λ R	
1		▼		
2		▼		
3		▼		
4		▼		
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10		▼		

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
11			W/m²K	
			d [cm] α / λ R	
1		▼		
2		▼		
3		▼		
4		▼		
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10		▼		

Basel

(Wetterstation für Kondensationsberechnung)

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
2			W/m²K	
			d [cm] α / λ R	
1		▼		
2		▼		
3		▼		
4		▼		
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10		▼		

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
4			W/m²K	
			d [cm] α / λ R	
1		▼		
2		▼		
3		▼		
4		▼		
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10		▼		

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
6			W/m²K	
			d [cm] α / λ R	
1		▼		
2		▼		
3		▼		
4		▼		
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10		▼		

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
8			W/m²K	
			d [cm] α / λ R	
1		▼		
2		▼		
3		▼		
4		▼		
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10		▼		

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
10			W/m²K	
			d [cm] α / λ R	
1		▼		
2		▼		
3		▼		
4		▼		
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10		▼		

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ϑ_{oi}
12			W/m²K	
			d [cm] α / λ R	
1		▼		
2		▼		
3		▼		
4		▼		
5		▼		
6		▼		
7		▼		
8		▼		
9		▼		
10		▼		

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ψ_{oi}
13			W/m ² K	
			d [cm]	α / λ
			R	
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Fenster:

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert:	g-Wert
15			W/m ² K	
Verglasung oder Spezialfenster:				
Rahmenmaterialgruppe:				

Türen:

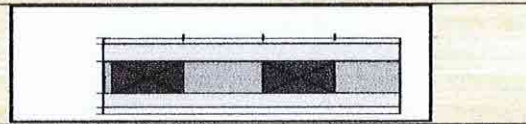
No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:
17			W/m ² K

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:	ψ_{oi}
14			W/m ² K	
			d [cm]	α / λ
			R	
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert:	g-Wert
16			W/m ² K	
Verglasung oder Spezialfenster:				
Rahmenmaterialgruppe:				

Inhomogene Bauteile:

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:
19	DACH geg. A-Klima (Iststand)		0.76 W/m ² K
Oberer Grenzwert Ro = 1.38			
Unterer Grenzwert Ru = 1.26			
Wärmedurchgangswiderstand Rtot = 1.32 m ² K/W			



1. Abschnitt		U-Wert:	ψ_{oi}
Länge des Abschnittes L1	90 %	0.72 W/m ² K	18.3 °C
		d [cm]	α / λ
		R	
1	Wärmeübergang innen	8	0.13
2	Innenputz m=8	0.8	0.7
3	Gipskarton-Platten	1.2	0.21
4	Luftsch. Vert-horiz.	2.5	4.8
5	Dampfsperre PVC-Folie	0.2	0.22
6	Glaswolle, Platten, Matten, Rollen (N)	6	0.055
7	Luftsch. Vert-horiz.	7	4.8
8	Holzfaserplatte, hart	0.6	0.17
9			
10	Wärmeübergang aussen	25	0.04

2. Abschnitt		U-Wert:	ψ_{oi}
Länge des Abschnittes L2	10 %	0.78 W/m ² K	18 °C
		d [cm]	α / λ
		R	
1	Wärmeübergang innen	8	0.13
2	Innenputz m=8	0.8	0.7
3	Gipskarton-Platten	1.2	0.21
4	Luftsch. Vert-horiz.	2.5	4.8
5	Dampfsperre PVC-Folie	0.2	0.22
6	Fichte	6	0.13
7	Fichte	7	0.13
8	Holzfaserplatte, hart	0.6	0.17
9			
10	Wärmeübergang aussen	25	0.04

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:
20	DACH geg. A-Klima (Saniert)		0.17 W/m ² K
Oberer Grenzwert Ro = 6.1			
Unterer Grenzwert Ru = 5.38			
Wärmedurchgangswiderstand Rtot = 5.74 m ² K/W			
1. Abschnitt		U-Wert:	ψ_{oi}
Länge des Abschnittes L1	90 %	0.16 W/m ² K	21 °C
		d [cm]	α / λ
		R	
1	Wärmeübergang innen	8	0.13
2	Innenputz m=8	0.8	0.7
3	Gipskarton-Platten	1.2	0.21
4	Luftsch. Vert-horiz.	3	4.8
5	Dampfsperre PVC-Folie	0.2	0.22
6	Saglan SB 40 / SA 40 / SR 40	14	0.032
7	Gutex Ultratherm	8	0.045
8			
9			
10	Wärmeübergang aussen	25	0.04

2. Abschnitt		U-Wert:	ψ_{oi}
Länge des Abschnittes L2	10 %	0.23 W/m ² K	20.7 °C
		d [cm]	α / λ
		R	
1	Wärmeübergang innen	8	0.13
2	Innenputz m=8	0.8	0.7
3	Gipskarton-Platten	1.2	0.21
4	Luftsch. Vert-horiz.	3	0.025
5	Dampfsperre PVC-Folie	0.2	0.22
6	Fichte	14	0.13
7	Gutex Ultratherm	8	0.045
8			
9			
10	Wärmeübergang aussen	25	0.04

No	Bezeichnung:	=b	U-Wert total:		
21			W/m²K		
1. Abschnitt			U-Wert:	y _{oi}	
Länge des Abschnittes L1		%	W/m²K		
			d [cm]	α / λ	R
1		▼			
2		▼	1.2		
3		▼	3		
4		▼	2		
5		▼	3		
6		▼	18		
7		▼	0.5		
8		▼	50		
9		▼			
10		▼			

2. Abschnitt		U-Wert:	ψ_{oi}
Länge des Abschnittes L2	%	W/m ² K	
		d [cm]	α / λ
		R	
1			
2		1.2	
3		3	
4		2	
5		3	
6		18	
7		0.5	
8		50	
9			
10			

Konstruktionen:

	U-Wert	b-Wert
22	W/m ² K	
23	W/m ² K	
24	W/m ² K	
25	W/m ² K	
26	W/m ² K	

	U-Wert	b-Wert
27	W/m ² K	
28	W/m ² K	
29	W/m ² K	
30	W/m ² K	
31	W/m ² K	

Kondensation im Bauteil

(Funktioniert nur in Vollversion, sonst Taussen = 20°C)

T innen = 20 °C

T aussen = °C

(Normwerte für den Innenraum: 20° / 50%)

effektiver Temperaturverlauf

Kondensationstemperatur

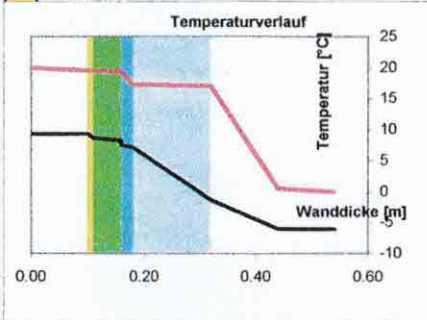
Feuchtigkeit innen = 50%

Feuchtigkeit aussen = 60%

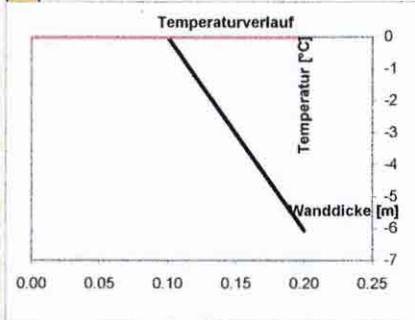
Basel

(Wetterstation für Kondensationsberechnung)

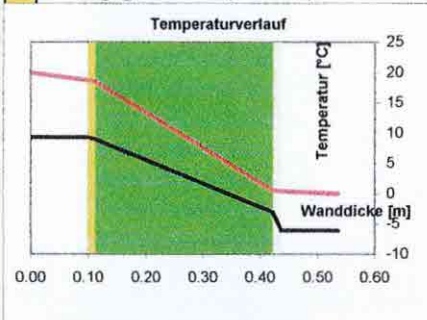
1 BO geg. Unbeh.



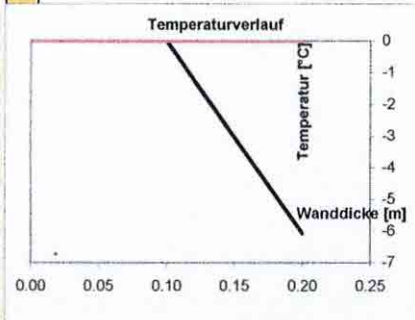
2



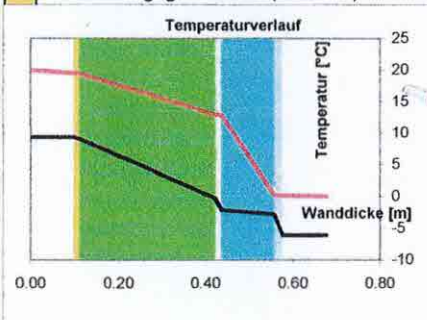
3 Wand geg. A-Klima (Iststand)



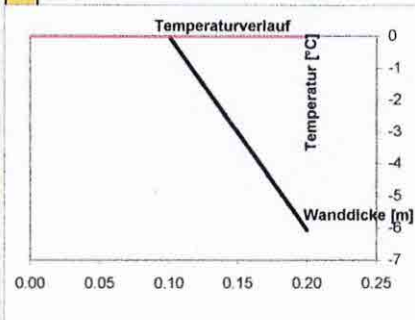
4



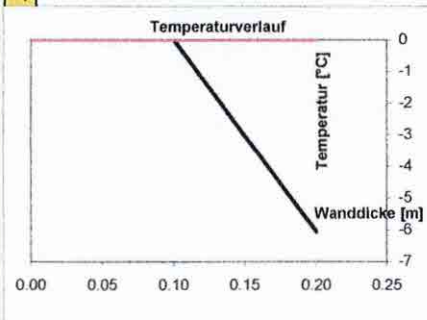
5 Wand san. geg. A-Klima (m. Förd.)



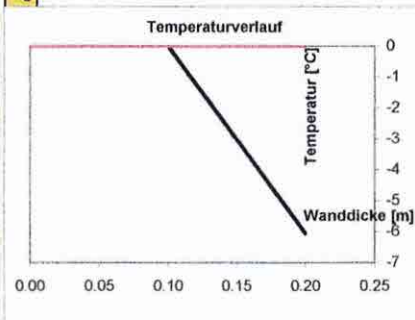
6



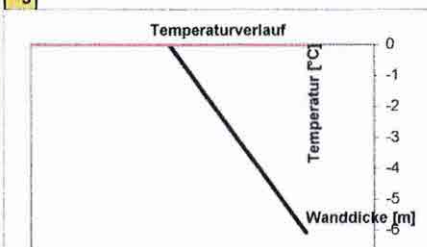
7



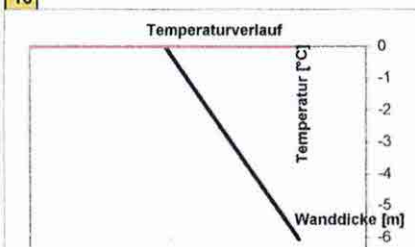
8



9



10



Oberflächentemperaturfaktoren

Oberflächenkondensationsfreiheit:

$$f_R > f_K$$

Schimmelpilzfreiheit:

$$f_R > f_S$$

mit $\alpha_i = 6 \text{ W/Km}^2$ gerechnet nach SIA 180

1 BO geg. Unbeh.

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R 0.967	f_K 0.597	f_S 0.716

2

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

3 Wand geg. A-Klima (Iststand)

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R 0.915	f_K 0.597	f_S 0.716

4

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

5 Wand san. geg. A-Klima (m. Förd.)

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R 0.969	f_K 0.597	f_S 0.716

6

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

7

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
t_R	t_K 0.597	t_S 0.716

8

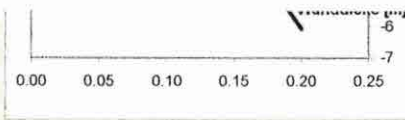
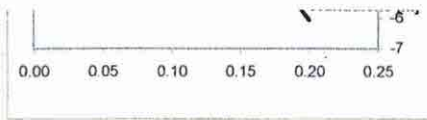
Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

9

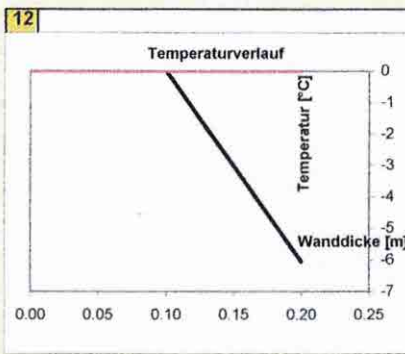
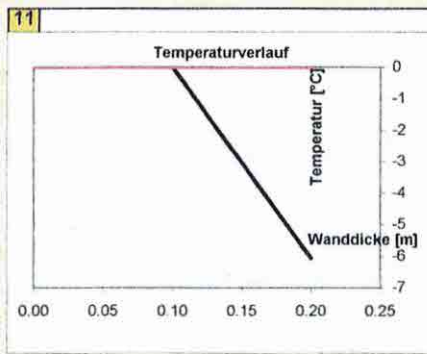
Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

10

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
----------	-----------------------	-----------------------



f_R	f_K	f_S
	0.597	0.716

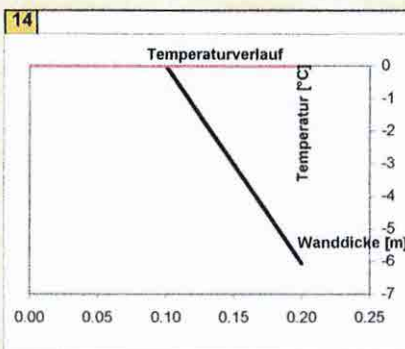
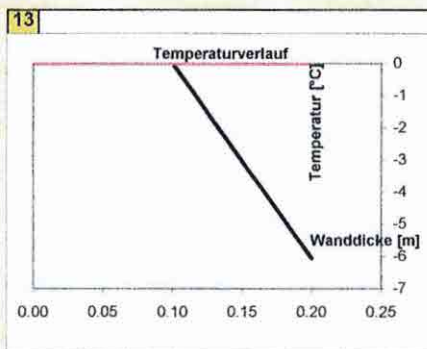


11

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

12

Ist-Wert	Oberfl. Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	$f_{Rsi,min}$ 0.597	f_S 0.716



13

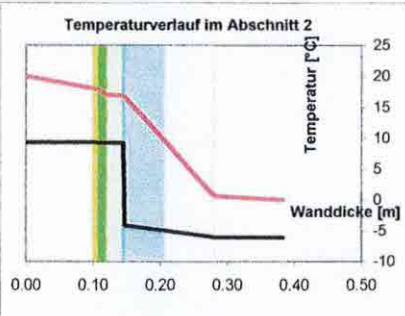
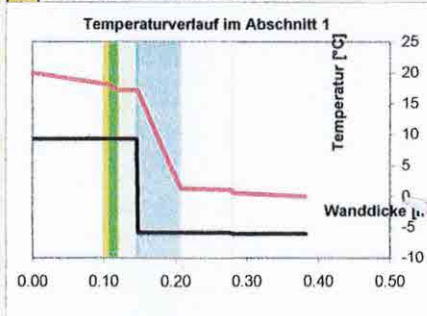
Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

14

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

Inhomogene Bauteile:

19 DACH geg. A-Klima (Iststand)



19 DACH geg. A-Klima (Iststand)

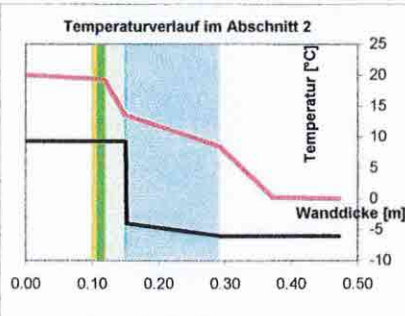
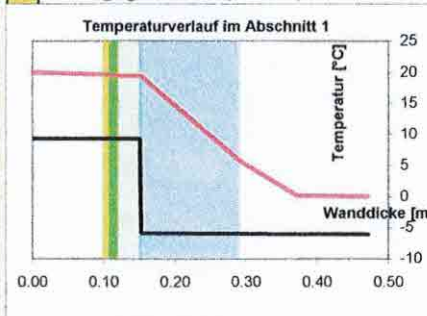
1. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716
0.883		

2. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716
0.874		

20 DACH geg. A-Klima (Saniert)



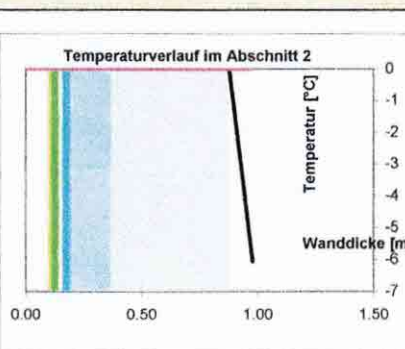
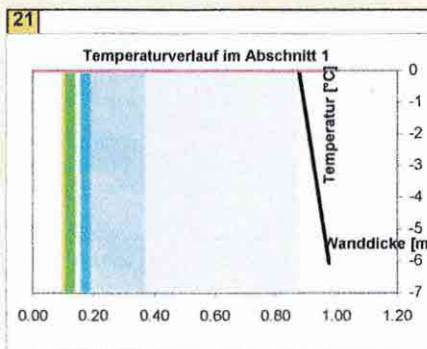
20

1. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716
0.974		

2. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716
0.962		



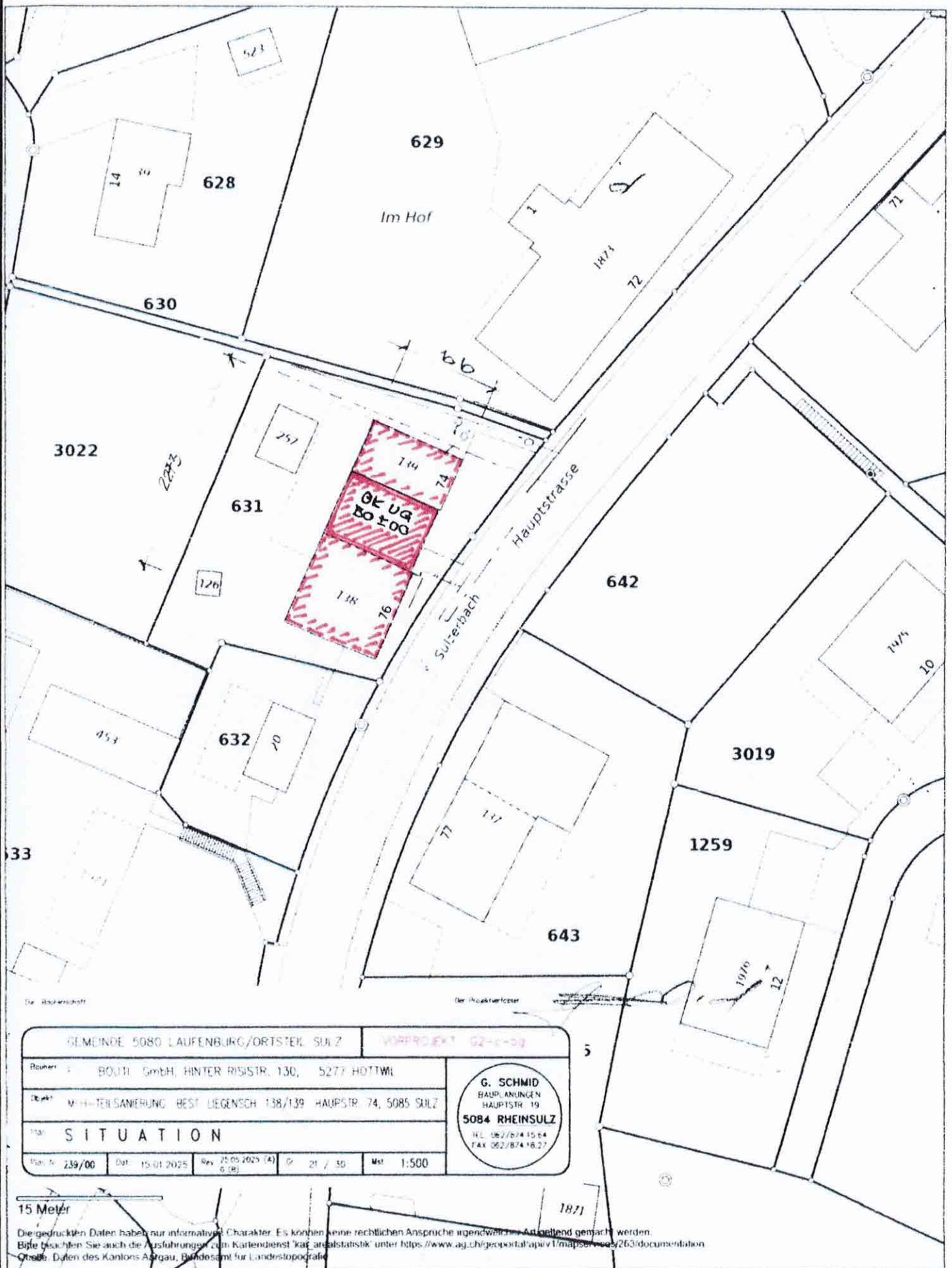
21

1. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716

2. Abschnitt

Ist-Wert	Grenzwert Kondens.	Grenzwert Schimmel
f_R	f_K 0.597	f_S 0.716



GEMEINDE 5080 LAUFENBURG/ORTSTEIL SULZ		PROJEKT 02-c-09	
Bauherr:	BOUJI GmbH, HINTER RISISTR. 130, 5277 HOTTWIL		
Objekt:	MITTELTER SANIERUNG BEST LIEGENSCH 138/139 HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ		
SITUATION			
Plan Nr.	Dat.	Rev.	Blatt
239/00	15.01.2025	25.05.2025 (A) 6 (9)	21 / 30
Mst.		1:500	

G. SCHMID
BAUPLANUNGEN
HAUPTSTR. 19
5084 RHEINSULZ
TEL. 062/874 15 64
FAX 062/874 16 27

Sulz



1.500

agis

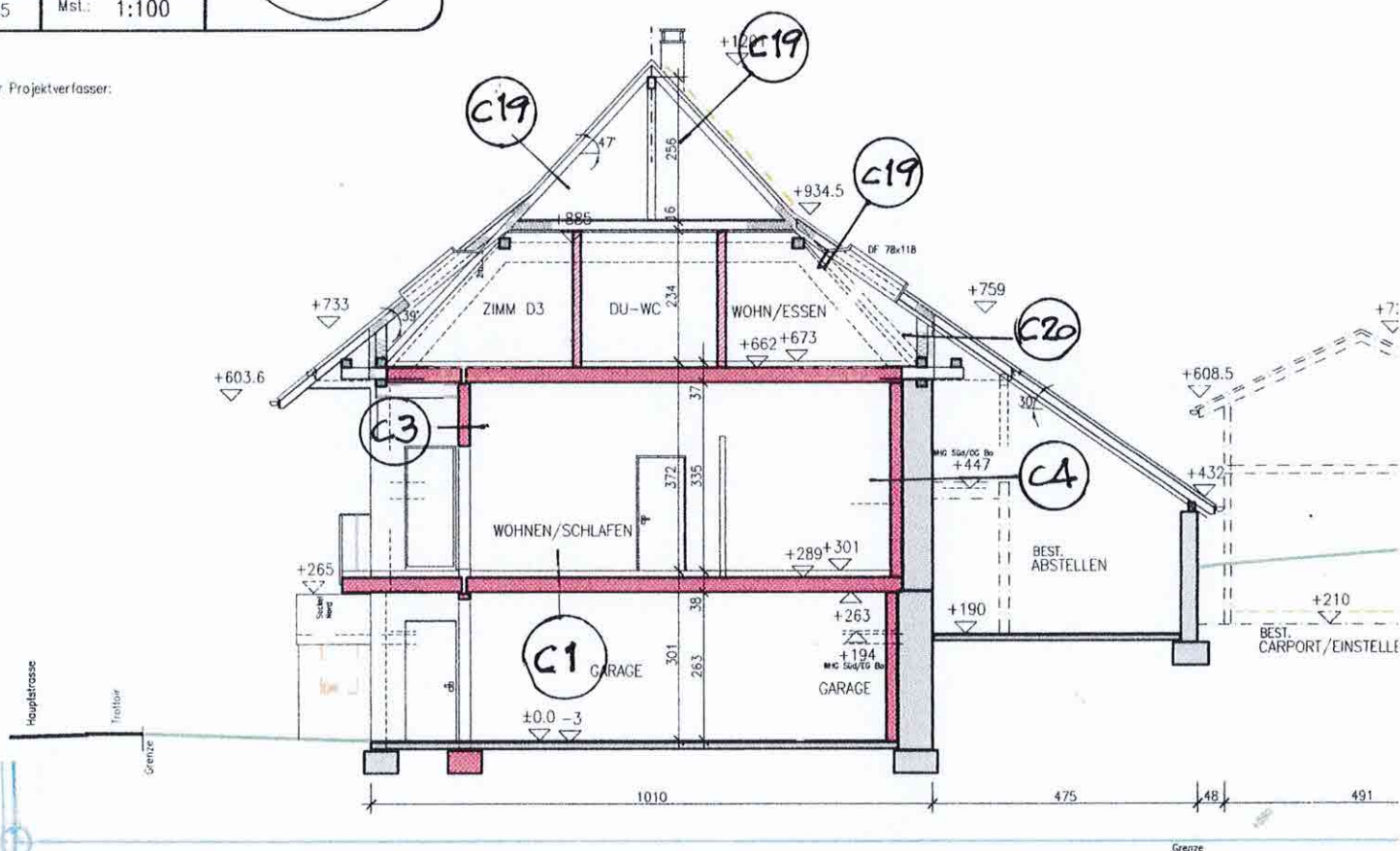
erstellt: 04.06.2025



41-

SULZ	VORPROJEKT G2-c-bg
5277 HOTTWIL	G. SCHMID BAUPLANUNGEN HAUPTSTR. 19 5084 RHEINSULZ TEL. 062/874.15.64 FAX 062/874.18.27
HAUPTSTR. 74, 5085 SULZ	
QUERSCHNITT/FASS.	
62 / 45	Mstl.: 1:100

Der Projektverfasser:

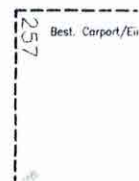


QUERSCHNITT 1-1



631

1



Hochwasserschutznachweis

Dieses Dokument bildet einen integrierten Bestandteil der Baubewilligung und der Versicherungspolice der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV).

1 Grunddaten

1.1 Grund- und Gebäudeeigentümer

(muss mit dem Eintrag im Grundbuch übereinstimmen)

Anrede	Fa.
Name / Vorname	BOUTI GmbH
Strasse / Nr.	Hinter Risistr. 130
PLZ / Ort	5277 Hottwil
Telefon (tagsüber)	076/322 80 75
E-Mail	boutigmbh@gmail.com

1.2 Planer / Projektverfasser

Anrede	Fa.
Name / Vorname	G. Schmid Bauplanungen
Strasse / Nr.	Hauptstr. 19
PLZ / Ort	5084 Rheinsulz
Telefon (tagsüber)	062/874 15 64
E-Mail	gall_s@bluewin.ch

1.3 Gebäude

Gemeinde	5080 Laufenburg / Ortsteil Sulz
Parzellen-Nr.	631
Zweckbestimmung	Best. MFH / TEILSANIERUNG

(z.B. Einfamilienhaus, Einfamilienhaus mit angebauter Garage, freistehende Garage, Wohnhaus mit Scheune, Lagergebäude, Maschinenfabrik usw.)

Strasse	Hauptstrasse 74
Gebäude-Nr.	138 / 139
(nur bei Umbauten und Nutzungsänderungen)	
Neubau	<input type="checkbox"/>
Um- / Anbau	<input checked="" type="checkbox"/>

2 Gefahreneinstufung

2.1 Hochwasser

2.1.1 Innerhalb Bauzone: Gefahrenkarte Hochwasser (www.ag.ch/geoportal)

Fliesstiefen (auf oder neben der Parzelle) gemäss Fliesstiefenkarten HQ100 und HQ300 in cm ankreuzen

	0 cm	bis 25	bis 50	bis 100	bis 150	bis 200	über 200	
HQ300								Bau- verbot?
HQ100	X	X						Bau- verbot?

Punkt 4 unterschreiben

Punkt 3 ausfüllen und unterschreiben

2.1.2 Ausserhalb Bauzone: Gefahrenhinweiskarte Hochwasser (www.ag.ch/geoportal)

Gefahrenhinweis für Parzelle vorhanden?

	nein	ja
Hinweis		

2.2 Andere Überschwemmungsgefahren

2.2.1 Gibt es Hinweise auf eine Gefährdung durch bekannte Schäden oder vergangene Überschwemmungen?

(Gefährdungsübersicht erhältlich bei sekretariat.esp@agv-ag.ch)

	nein	ja
Hinweis		

2.2.2 Gefährdungskarte Oberflächenabfluss (www.bafu.admin.ch/oberflaechenabfluss)

Gefährdungshinweis auf oder neben der Parzelle vorhanden?

	nein	ja
Hinweis		

Im Aargau ist die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss derzeit baurechtlich nicht verbindlich. Die Umsetzung von freiwilligen Schutzmassnahmen wird dennoch empfohlen. Die Gefährdung muss vor Ort überprüft werden. Bei Bedarf kann die AGV beratend beigezogen werden.

3 Hochwasserschutznachweis

3.1 Objektschutz

3.1.1 Beschrieb der Objektschutzmassnahmen

- Randabschluss zu Fussweg Nordseitig und Westseitig höher ziehen 10cm siehe Grundriss 1:100

Schutzhöhe inkl. Freibord über Terrain: _____ cm

oder in Meereshöhe: _____ m ü.M.

3.1.2 Dokumentation der Objektschutzmassnahmen

Bezeichnung

Datum

1. Plan Überschwemmungsschutz (siehe Muster Seite 3)

2. Sit. Plan 1:500

AL / 00

3. Grundriss-Schnitt 1:100

AL / 01

4.

3.2 Sonderfall: Schutz wird durch übergeordneten Hochwasserschutz sichergestellt

3.2.1 Projekt rechtlich und finanziell gesichert? ja ☐ ► 3.2 vollständig ausfüllen nein ☐ ► 3.1 ausfüllen

Ausführende Behörde: Gemeinde Laufenburg

Fertigstellung bis: _____

3.2.2 Beschrieb übergeordneter Hochwasserschutz

siehe Beilage: ☐

3.2.3 Beschrieb Objektschutzmassnahmen in der Übergangszeit inkl. Notfallplanung ► 3.1 ausfüllen

3.3 Erklärung


Die vorgesehenen Schutzmassnahmen wurden mit hinreichenden Reserven geplant, um das Gebäude vor einem hundertjährigen Überschwemmungsereignis zu schützen. Die Einwirkungen aus Überschwemmungen wurden bei der Baustatik berücksichtigt. Alle baulichen Massnahmen wurden im Hinblick auf die Auswirkungen für die Nachbarschaft untersucht. Es wird keine erhöhte Gefährdung der Nachbarparzellen verursacht (§ 52 Abs. 1 BauG).

Bezüglich Hochwasserereignissen mit Wiederkehrperioden seltener als 100 Jahre (HQ300) werden in eigener Verantwortung Massnahmen zum Schutz des Objektes getroffen.

Datum; Unterschrift Eigentümer:

Datum; Unterschrift Projektverfasser:

10.6.25 / 

10.6.25 / 
G. SCHMID BAUPLANUNGEN
5084 RHEINSULZ
Tel. 062/874 15 64 / Fax 062/874 18 27

4 Selbstdeklaration

4.1 Erklärung

Der Eigentümer ist sich über die Gefährdung seiner Liegenschaft durch Hochwasserereignisse mit einer Wiederkehrperiode seltener als 100 Jahre (HQ300) bewusst. Er wird in eigener Verantwortung Massnahmen zum Schutz des Objektes treffen.

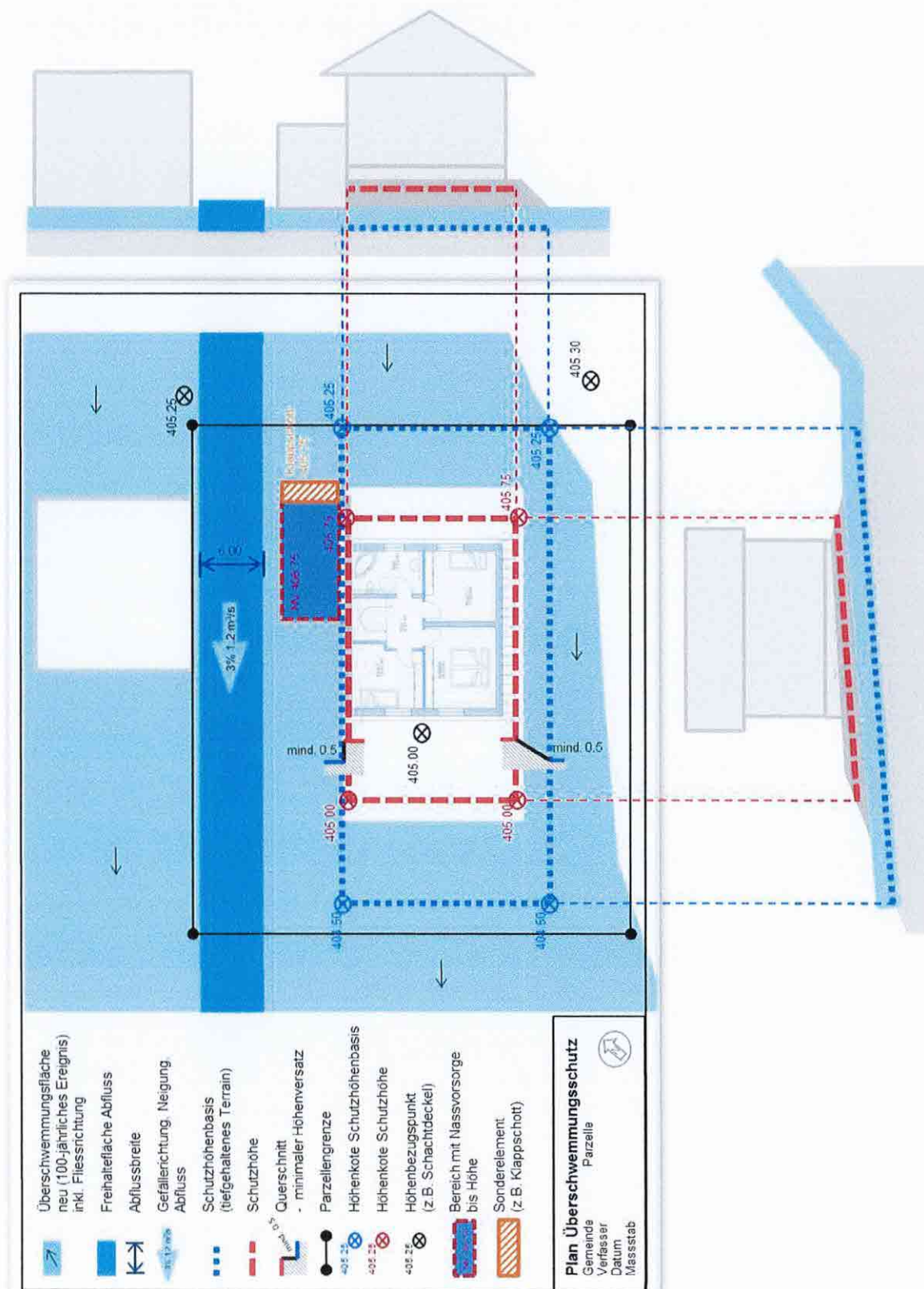
Datum; Unterschrift Eigentümer:

/

5 Plan Überschwemmungsschutz

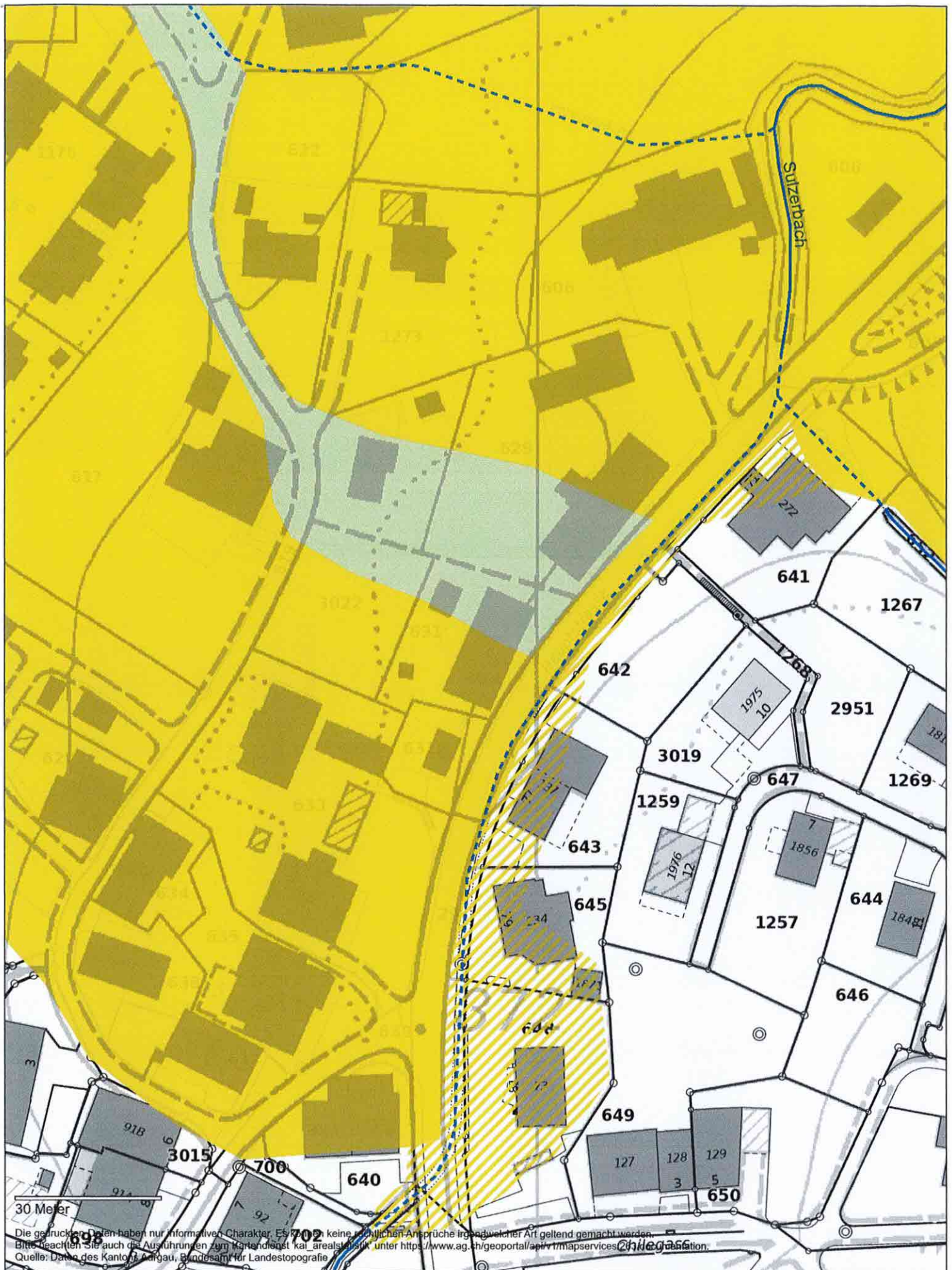
5.1 Darstellungsempfehlung Plan Überschwemmungsschutz

Die Darstellungsempfehlung eignet sich besonders, um Überschwemmungsschutzmassnahmen übersichtlich und plausibel darzustellen. Die vorgegebenen Planzeichen können ergänzt werden, soweit dies zur eindeutigen Darstellung des Planes erforderlich ist. Die verwendeten Planzeichen sind in der Legende zu erklären. Die zwei Ansichten sind nicht Inhalt des Planes Überschwemmungsschutz. Sie sollen lediglich die verwendeten Planzeichen veranschaulichen.



6 Erläuterungen

Hochwasserschutz-nachweis	Im Hochwasserschutznachweis ist darzulegen, mit welchen technischen Mitteln sichergestellt wird, dass ein hundertjährliches Überschwemmungsereignis zu keinem Gebäudeschaden führt.
Selbstdeklaration	Mit der Selbstdeklaration erklärt der Gebäudeeigentümer, dass er die Gefährdung durch Hochwasser beim HQ300 zur Kenntnis genommen hat und diesbezüglich in Eigenverantwortung Schutzmassnahmen ergreift.
Fliesstiefe	Entscheidend für die Anforderungen an den Hochwasserschutznachweis sind die Fliesstiefen bei einem hundertjährlichen Ereignis auf oder neben der Parzelle. Relevant für den Hochwasserschutz in Eigenverantwortung (Selbstdeklaration) sind die Fliesstiefen beim HQ300. Die Fliesstiefen auf einer Parzelle sind in den Fliesstiefenkarten der Gefahrenkarte Hochwasser dokumentiert.
HQ100 HQ300	Abflussmenge in einem Fliessgewässer bei einem Ereignis, das statistisch gesehen einmal in 100 bzw. in 300 Jahren erreicht oder überschritten wird (hundert- bzw. dreihundertjährliches Hochwasserereignis).
Bauverbot	Die Gefahrenkarte Hochwasser stellt die Gefahrenstufen dar. In der Gefahrenstufe rot (erhebliche Gefährdung bzw. Fliesstiefen über 2 m) gilt ein Bauverbot. Formell kann ein Antrag auf Aufhebung vom Bauverbot an die Baubewilligungsbehörde gestellt werden.
Hochwasser	Die Gefahrenkarte Hochwasser (www.ag.ch/geoportal) liegt für die Bauzonen des Aargaus vor. Sie zeigt die Hochwassergefährdung, die natürlicherweise von Bächen, Flüssen und Seen ausgeht. Ausserhalb der Bauzonen weist die Gefahrenhinweiskarte Hochwasser (www.ag.ch/geoportal) auf Gebiete hin, die bei einem Extremereignis von Hochwasser betroffen sein können.
Andere Überschwemmungs-gefahren	Bei Starkregen kann auch spontan auf der Geländeoberfläche abfliessendes Regenwasser (Oberflächenabfluss) zu Gebäudeschäden führen. Als Hinweis für eine Gefährdung durch Überschwemmung dienen die Schadenaufzeichnungen der Gebäudeversicherung und Erfahrungen mit vergangenen Überschwemmungen (Gefährdungsübersicht erhältlich bei sekretariat.esp@agv-ag.ch). Die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss (www.bafu.admin.ch/oberflaeichenabfluss) wurde vom Bundesamt für Umwelt publiziert und zeigt schweizweit die potenziell durch Oberflächenabfluss gefährdeten Gebiete auf. Im Aargau ist die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss derzeit baurechtlich nicht verbindlich. Die Umsetzung von freiwilligen Schutzmassnahmen wird dennoch empfohlen. Die Gefährdung muss vor Ort überprüft werden. Bei Bedarf kann die AGV beratend beigezogen werden.
Schutzziel	Mit dem Schutzziel wird das nötige Mass an Sicherheit definiert. Für Siedlungsgebiete gilt generell ein vollständiger Schutz bis zu einem HQ100 bzw. hundertjährlichen Starkregenereignis (Oberflächenabfluss). Der Schutz am Gebäude vor einem HQ300 wird in Eigenverantwortung realisiert.
Schutzhöhenbasis	Die Schutzhöhenbasis ist die Geländeoberfläche im Endzustand, auf der das Wasser abfließt und von der aus die Schutzhöhe gemessen wird.
Schutzhöhe	Die Schutzhöhe sagt aus, bis zu welcher Fliesstiefe das Gebäude dicht bzw. vor Wassereinwirkung unempfindlich ist und somit schadenfrei bleibt. Die Schutzhöhe errechnet sich aus der Fliesstiefe der Ereignisgrösse, vor der das Gebäude sicher sein soll, zuzüglich des Freibords. Die Höhendifferenz zwischen Schutzhöhe und Schutzhöhenbasis steht dem Wasser zum Abfluss zur Verfügung. Die Festlegung der Schutzhöhe für Ihr Bauprojekt sollte von einem fachkundigen Spezialisten vorgenommen werden.
Freibord	Mit dem Freibord berücksichtigt man das Aufbäumen von fließendem Wasser an einem Hindernis sowie den Wellenschlag eines Gewässers. Massgebend für die Höhe des Freibords sind die Fliessgeschwindigkeit und die Grösse des Gewässers.
Objektschutz-massnahmen	Zum Schutz von Gebäuden sind nur permanente oder automatische Objektschutzmassnahmen zulässig. Die Plattform www.schutz-vor-naturgefahren.ch bietet konkrete Tipps.
Nassvorsorge	Unter Nassvorsorge sind Schutzkonzepte zu verstehen, welche eine Überschwemmung von Gebäudeteilen zulassen, aber Schäden durch die Wahl geeigneter Baustoffe (wasserfeste Materialien) verhindern. Die Baustatik des überschwemmten Bereichs muss für die besonderen Belastungen geeignet sein. Nach einer Überschwemmung sind nur Reinigungsarbeiten nötig.
Übergeordneter Hochwasserschutz	Auskünfte über geplante Massnahmen des übergeordneten Hochwasserschutzes (Rückhaltebecken, Bachverbauungen etc.), welche Auswirkungen zugunsten Ihrer Parzelle haben, kann Ihnen die kommunale oder die kantonale Verwaltung geben.



Sulz 1165




1:1000

agis


erstellt: 10.06.2025

Legende:


Hauptgewässer Wasserflächen

 Hauptgewässer und Seen, nach AV Grundlage.

Bachkataster ohne Dolungen

 Bachkataster ohne Dolungen

Dolungen

 Dolungen

Kantonsschablonenfläche

Übersichtspläne 1:5000

0

1

PK25 Situation


0


1


Gefahrenkarte: Beschriftungspfeil





Fliesstiefenkarte: HQ30


 0.01m - 0.25m


 0.25m - 0.50m

 0.50m - 1.00m


 1.00m - 1.50m


 1.50m - 2.00m


 über 2.00m

 Übersarung

Gefahrenkarte Hochwasser


 erhebliche Gefährdung

 mittlere Gefährdung

 geringe Gefährdung

 Restgefährdung
nach derz. Kenntnisstand keine Gefährdung

AV: Parzellen

 Parzelle


Geländennamen


Geländename


Flurnamen

Flurname

Höhenfixpunkte (HFP1-3)


 HFP1


 HFP2


 HFP3

Lagefixpunkte (LFP1-3)


 LFP1/2

 LFP1/2 (Hochpunkt)


 LFP3


 LFP3 Hilfsfixpunkt


Hoheitsgrenzpunkte


 Markstein


 Markstein


 Kunststoffzeichen


 Bolzen

 Rohr


 Pfahl

 Kreuz


 unversichert

 weitere


Hoheitsgrenze: Land

 Landesgrenze

Hoheitsgrenze: Kanton

 Kantonsgrenze

Hoheitsgrenze: Bezirk

 Bezirksgrenze


Hoheitsgrenze: Gemeinde


 Gemeindegrenze


projektierte Grundstücksnummer

projektierte Grundstücksnummer


projektierte Grenzpunkte


 Markstein


 Kunststoffzeichen

 Bolzen

 Rohr

 Pfahl


 Kreuz

 unversichert

projektierte Parzellen

 Parzelle

projektierte selbständige und dauernde Rechte


 Baurecht

 SelbstRecht.Quellenrecht


Parzellennummer


Parzellennummer


Grenzpunkte


 Markstein


 Kunststoffzeichen

 Bolzen


 Rohr


 Pfahl


 Kreuz


 unversichert


Dienstbarkeitspunkte

 Markstein


 Kunststoffzeichen

 Bolzen


 Rohr


 Pfahl

 Kreuz


 unversichert

Selbständige und dauernde Rechte

 Baurecht

 Quellenrecht

Parzellen

 Parzelle

Dienstbarkeitslinien



Polizeinummern

0,0,mittel

0,1,mittel

0,2,mittel

0,3,mittel

0,4,mittel

1,0,mittel

1,1,mittel

1,2,mittel

1,3,mittel

1,4,mittel

2,0,mittel

2,1,mittel

2,2,mittel

2,3,mittel

2,4,mittel

Strassennamen

Strassenname

Objektnummer (EO)

Objektnummer

Objektnamen (EO)

Objektnamen

Einzelobjekte (Punkt)

-  einzelner Fels
-  Grotte, Höhleneingang
-  Mast, Antenne
-  Fähre
-  Quelle
-  Bildstock, Kruzifix
-  Denkmal
-  wichtiger Einzelbaum
-  Bezugspunkt

Einzelobjekte (Linien)

-  Mauer
-  unterirdisches Gebäude
-  übriger Gebäudeteil
-  eingedoltes öffentliches Gewässer
-  wichtige Treppe
-  Tunnel, Unterführung, Galerie
-  Brücke, Passerelle
-  Bahnsteig
-  Brunnen
-  Reservoir
-  Pfeiler
-  Denkmal
-  Mast, Antenne
-  Uferverbauung
-  Schwelle
-  massiver Sockel
-  Ruine, archäologisches Objekt
-  einzelner Fels
-  Rinnsal
-  schmaler Weg
-  Hochspannungsfreileitung
-  Bahngeleise
-  Materialseilbahn
-  Skilift
-  Fähre
-  Achse
-  weitere

Einzelobjekte (Flächen)

-  Mauer
-  unterirdisches Gebäude
-  eingedoltes öffentliches Gewässer
-  wichtige Treppe
-  Tunnel, Unterführung, Galerie
-  Brücke, Passerelle
-  Bahnsteig
-  Brunnen
-  Reservoir
-  Pfeiler
-  Unterstand
-  Mast, Antenne
-  Aussichtsturm
-  Uferverbauung
-  Schwelle
-  massiver Sockel
-  Ruine, archäologisches Objekt
-  Landungssteg
-  einzelner Fels
-  Jauchegrube, Mistlege

Rohrleitungen

-  Gas

Assekuranznummern

Assekuranznummer


Objektnamen (BB)

Objektnamen






















proj. Assekuranznummern

proj. Assekuranznummer

proj. Gebäude

-  proj. Gebäude



Bodenbedeckung Linien s/w

-  Gebäude
-  Strasse, Weg
-  Trottoir
-  Verkehrsinsel
-  Wasserbecken
-  stehendes Gewässer
-  fliessendes Gewässer
-  Bahn
-  Flugplatz
-  übrige befestigte
-  Acker, Wiese, Weide
-  Reben
-  übrige Intensivkultur
-  Gartenanlage
-  Hoch, Flachmoor
-  Schilfgürtel
-  geschlossener Wald
-  übrige bestockte
-  Fels
-  Geröll, Sand
-  Abbau, Deponie

BB-Gebäude (Flächenfüllung s/w)

-  Gebäude

EO-Gebäude (Flächenfüllung s/w)

-  unterirdisches Gebäude
-  Reservoir

EINGEGANGEN 10. Juni 2025

**Abteilung Militär und
Bevölkerungsschutz**
Sektion Koordination Zivilschutz

Antrag zur Leistung einer Ersatzabgabe

Für Bauvorhaben, die vom Bau eines Schutzraumes befreit sind

Der Antragsteller oder die Antragstellerin muss nur die markierten Felder ausfüllen

ZSO:	Regio Fricktal		Verf.-Nr.:	
Objekt-Adresse (Lage):		Plz:	Gemeinde:	
Hauptstr. 74		5085	Sulz	
Parz.-Nr.:	631	Beurteilungsgebiet:		
Name/Vorname bzw. Firma:	Bauherrschaft Fa. BOUTI GmbH	Projektverfasser/-in g. schmid bauplanungen		
Adresse:	Hinter Risistr. 130	hauptstr. 19		
Plz / Ort:	5277 HOTTWIL	5084 rheinsulz		
Telefon - Nr.:	076/322 80 75	062/874 15 64		
Fax - Nr.:		062/874 18 27		
E-Mail:	boutigmbh@gmail.com	gall_s@bluewin.ch		

Für Ersatzabgabe massgebende Schutzplätze (ZSV Art. 17)

*) = halbe Zimmer werden nicht gerechnet !

Objektart	Einheit	Anzahl	Faktor	SP	Bemerkungen
Wohnhäuser	Zimmer	7	0.67	4.6	2 SP pro 3 Zimmer *)
Spitäler / Alters- und Pflegeheime	Patientenbett		1.00		1 SP pro Patientenbett
Total erforderliche Schutzplätze				4	Bruchteile abrunden
Vorhandene Pflichtschutzplätze des bestehenden Gebäudes				(-)	8
Reserve - Schutzplätze aus Objektstrasse	SR-Obj.-Nr.:		(-)		Vers.-Nr.:
Schutzplätze aus bereits bezahlten Ersatzbeiträgen			(-)		Datum: Nr.:
Für Ersatzabgabe massgebende Schutzplätze				-4	

Antrag der Bauherrschaft

Datum: 10.6.25

Unterschrift: 

Verfügung der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz

Schutzplätze à CHF 400.- (max. 5% der Gebäudekosten) = CHF

Aarau,

Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz

Chef Sektion Koordination Zivilschutz

Guido Beljean

Ersetzt Verfügung Nr. vom

Das Antragsformular ist 1-fach, zusammen mit folgenden Unterlagen, einzureichen:

- vollständige Baugesuchsakten
- evtl. Kostenberechnung

Beurteilung der Schutzraumbaupflicht

A. Ausnahmen von der generellen Schutzraumbaupflicht

(Ohne Auflagen von der Schutzraumbaupflicht befreit)

- ☐ 1 Gebäudekategorie ist im Anforderungskatalog der ZSV Art. 17 nicht enthalten
- ☐ 2 Auf dem Areal des gleichen Eigentümers hat es genügend vollwertige Schutzplätze
- ☐ 3 Das Bauvorhaben ist in stark gefährdetem Gebiet (ZSV Art. 18, BZG-AG Art. 33, Abs. 3)

B. Schutzraumbau ist nicht möglich

(Bau eines Schutzraumes nicht möglich, obwohl Schutzraumbaupflicht besteht. Deshalb ist Ersatzabgabe zu leisten)

- ☐ 4 mit 5% der Gebäudekosten kann ein TWP 84 - / TWE 94 -Schutzraum nicht erstellt werden (ZSV Art. 17, Abs. 5)
- ☐ 5 Ausnahmen gemäss ZSV Art. 18; BZG-AG Art. 33; BZV-AG Art. 28

Bauvorhaben liegt in:

Abs. 1a

- ☐ stark rutschgefährdetem Gebiet
- ☐ dicht überbautem und stark brandgefährdetem Gebiet

Abs. 1b

- ☐ Gebäude mit weniger als 24 Schutzplätzen

- ☐ 6 Das Bauvorhaben liegt gemäss Gefahrenkarte im Überflutungsgebiet, in welchem keine Schutzraumbauten erstellt werden dürfen
- ☐ 7 Der Einbau eines Schutzraumes ist aus technischen Gründen nicht möglich (z.B. Bauten ohne Kellergeschoss)

C. Gemeinde, oder Teil einer Gemeinde, mit genügend vollwertigen Schutzplätzen

- ☐ 8 Vom Schutzraumbau befreit

☐ 9

Bearbeitungsgebühr

Gemäss Verordnung über die Gebühren in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Zivilschutz vom 10. Juni 1991, § 13a, Abs. 3 (Fassung gemäss Verordnung vom 20. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997):

CHF (Verrechnung durch Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz direkt an die Bauherrschaft)

Rechtsmittelbelehrung

1. Gegen diesen Entscheid kann **innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen** seit der Zustellung beim Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, Beschwerde geführt werden. **Es gelten keine Rechtsstillstandsfristen.**
2. Die Beschwerdeschrift muss einen **Antrag und eine Begründung** enthalten, d.h. es ist
 - a) anzugeben, wie der Regierungsrat entscheiden soll, und
 - b) darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.
3. Auf eine Beschwerde, welche den Anforderungen gemäss den Ziffern 1 und 2 nicht entspricht, wird nicht eingetreten.
4. Eine Kopie des angefochtenen Entscheides sowie allfällige Beweismittel sind der Beschwerdeschrift beizulegen.
5. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, d.h. die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen.

Beilagen : - vollständige Baugesuchsakten

Kopie an : - Gemeinderat
- Akten AMB

Meldung Baubeginn

Bitte melden Sie der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz umgehend den Baubeginn (Schnurgerüstabnahme) per E-Mail an **ambkoordinationzs@ag.ch**

Gesuch für eine kommunale Brandschutzbewilligung
Gemäss § 5 und 6 Brandschutzverordnung (BSV)

Bauvorhaben (genaue Bezeichnung)☐

Neubau

☒

An-/Umbau

BEST MTH / TEILSANIERUNG**Standort**Strasse: HAUPTSTR. 74 Nr.: 74Parzellen-Nr.: 631 Gebäude-Nr. 138/139**Eigentümer / Gesuchsteller** (genaue Adresse)Bauherrschaft: FA BOUTI GmbHHINTER BISSTR. 130 5277 HOTTWIL Telefon: 076 322 8075Grundeigentümer: !

Telefon: _____

Projektverfasser: G. SCHMID BAUPLANUNGEN5084 DHEIN-SULZ Telefon: 062 874 1564**Gesuchsunterlagen**

Dem Gesuch ist beizulegen: (1 fach)

- Situationsplan (Katasterauszug)
- Grundrisspläne
- Schnitt- und Fassadenpläne
- Brandschutzkonzept (Eintragung der vorgesehenen Brandschutzmassnahmen wie Fluchtwege, Brandabschnitte usw.)

Ort/Datum:

Unterschrift

HOTTWIL 10.6.25

Beschreibung der Baute

Zweck (Einfamilienhaus, Gartenhaus, Garage, Gasthaus, usw.)

MFH BEST TEILSANIERUNG

1. Allgemeiner Brandschutz

Anzahl Geschosse aus der Sicht des Brandschutzes: 3

(Die Geschosshöhe ist talseitig zu ermitteln, wobei Geschosse, die das angrenzende Terrain um mehr als 1.20m überragen, mitgezählt werden. Umfasst eine Wohneinheit mehrere Stockwerke, ist die Geschosslage des Wohnungszuganges massgebend. Nicht ausgebaute Estriche sind nicht als Geschosse zu zählen.)

Art und Leistung des Heizsystems: WP LW

Art und Anzahl weiterer Feuerungsanlagen: -

Abstand zum nächsten Hydranten: 15 m

Abstand zu den Nachbargebäuden: 9 m

Sofern weniger als 10m Abstand zu einem oder mehreren Nachbargebäuden:
Bauart der zugewandten Gebäudeseite des Nachbargebäudes,
(Brennbar, nichtbrennbar, EI 30, EI 60, EI 90 usw., öffnungslos, mit Fenster)

Baukonstruktion

Aussenwände: BEST / BETON

Innenwände: u / u / BN

Deckenkonstruktion: u / u

Fassadenverkleidung: u

Bodenbeläge:

Oblichter (Art):

Beheizung:

2. Gastgewerbe / Versammlungslokale

Personenbelegung: UG _____, EG _____, 1.OG _____, 2.OG _____

Auf weiteren Geschossen: _____

3. Verkaufsgeschäfte

Gesamtverkaufsfläche in m2: _____

4. Schulen/Kindergärten

Anzahl Schulzimmer: _____

Raumgrösse in m2: _____

5. Gewerbebetriebe

Gewerblich genutzte Fläche pro Stockwerk: _____

Gesamte gewerblich genutzte Fläche: _____

6. Bürobauten

Bruttogeschossfläche pro Stockwerk: _____

7. Landwirtschaftsbetriebe

Gebäudevolumen Total m3: _____

Gebäudevolumen Oekonomietrakt: _____

Stallvolumen m3: _____

Grundfläche Oekonimietrakt m2: _____

Gras- oder Getreidetrocknungsanlage oder Heubelüftungsanlage mit Warmluft:

Fabrikat: _____

Energieträger: _____

8. Feuer- und explosionsgefährliche Stoffe

Art und Menge der zu lagernden Flüssigkeiten oder Gase: _____

9. Wärmetechnische Anlage

Raumgrösse in m2: _____

Art und Lagermenge von Treibstoff im Aufstellungsraum des Aggregats: _____

Gebäudeinhalt

Grösster Lagerraum (m2): _____ Raumhöhe (m1): _____

Lagergut: _____

Feuer- und explosionsgefährliche Stoffe / Flüssigkeiten (ja/nein): _____

Menge: _____ Standort: _____

Brennbare Abfälle (ja/nein) _____

Abfallprodukt: _____

Menge: _____ Standort: _____

Spritz-/Einbrennanlage (ja/nein): _____

Brandschutzeinrichtungen

Vorhandene bzw. vorgesehene brandschutztechnische Einrichtungen

(z.B. Sprinkleranlagen, Brandmeldeanlagen, Gaslöschanlagen usw.)

Bemerkungen / Auflagen und Bewilligungstext des Brandschutzbeamten:

Kosten der Brandschutzbewilligung (Aufwand Brandschutzbeamter)

Fr. _____ inkl. 8.0 % Mehrwertsteuer



251658240KANTON AARGAU

Bauverwaltung Lauterburg

DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT

FORMULAR

Deklaration zur Überprüfung der Erdbebensicherheit

Bestehende Gebäude: Umbauten und Instandsetzungen

Ort	5085 SULZ AG
Strasse	HAUPTSTR. 74
Parzelle	631
Projekt	MFH-TEILSANIERUNG., BEST. LIEGENSCHAFT Nr. 138/139
Eigentümerin Eigentümer	FA. BOUTI GmbH HINTER RISISTR. 130 5277 HOTTWIL AG
Architektin Architekt Projektverfassende	G.SCHMID BAUPLNUNGEN HAUPTSTR. 19, 5084 RHEINSULZ
Bauingenieurin Bauingenieur	Dito Arch.
Die Relevanz für eine Überprüfung der Erdbe- bensicherheit nach Merkblatt SIA 2018 ist gemäss Bewertung des Projektteams gegeben.	nein
Begründung	Keine Eingriffe in die Tragstruktur der best. Gebäudeteile
Resultat der Überprüfung der Erdbebensicherheit gemäss Merkblatt SIA 2018.	Erfüllungsfaktor (α_{eff} = Grad der Erfüllung der Anforderungen an die Erdbebensicherheit) $\alpha_{\text{eff}} = \dots \dots$

Falls $\alpha_{\text{eff}} < 0.25$ Erdbebensicherungs- massnahmen werden umgesetzt.	nein
Falls nein, Begründung	<i>Nicht verhältnismässig</i>
Falls $0.25 < \alpha_{\text{eff}} < \alpha_{\text{adm}}$ Erdbebensicherungs- massnahmen werden umgesetzt.	nein
Falls nein, Begründung	<i>Relevanz nicht gegeben</i>

Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Eigentümerin, der Eigentümer und die Projektverfassenden die Richtigkeit der angegebenen Informationen.

Bemerkungen	
Ort und Datum	<i>Hottwil / Rheinsulz, 10. Juni 2025</i>

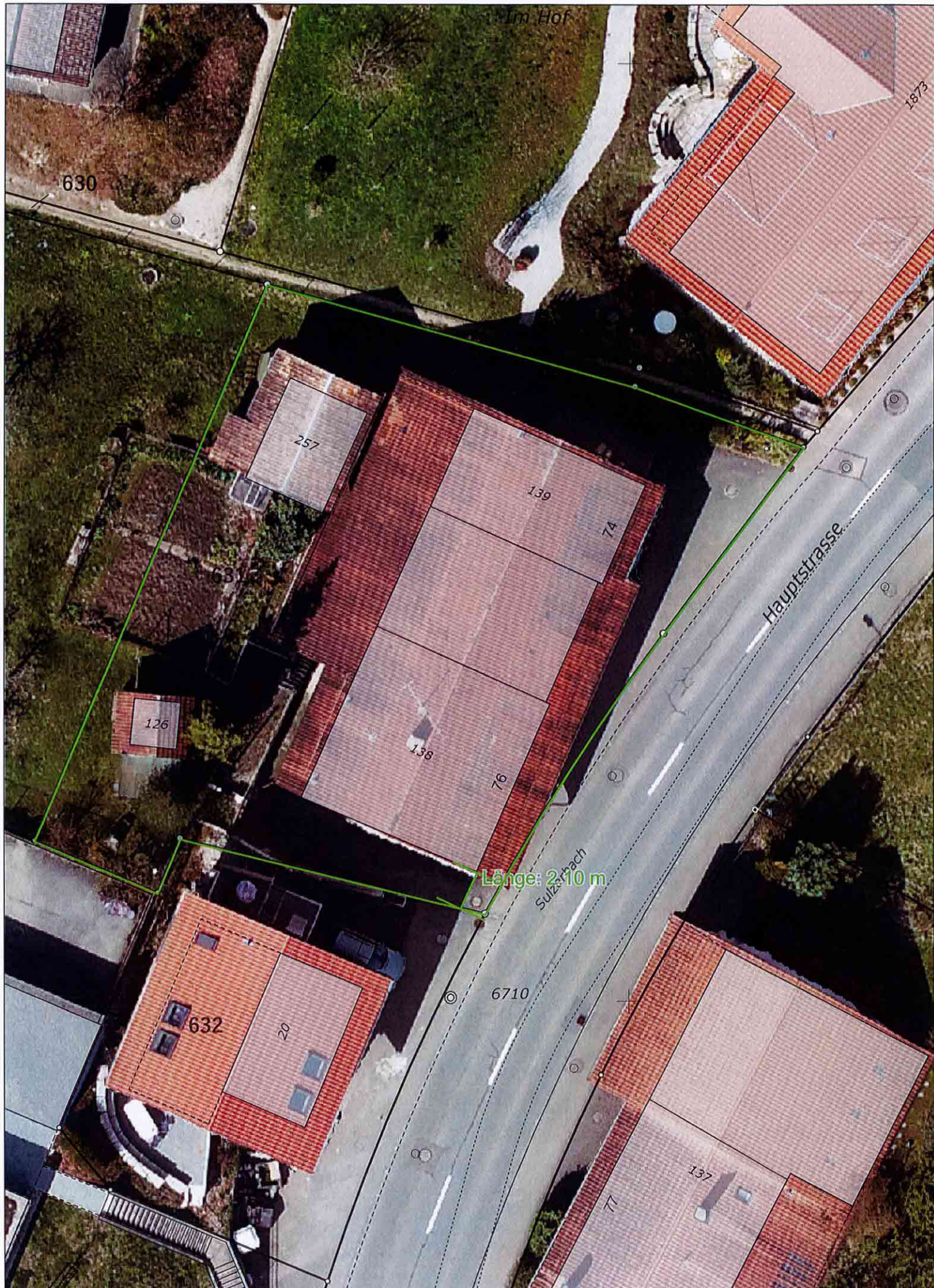
 Eigentümerin Eigentümer	 G. SCHMID BAUPLANUNGEN 5084 RHEINSULZ Tel. 062/874 15 64 / Fax 062/874 18 27 Architektin Architekt Projektverfassende	 G. SCHMID BAUPLANUNGEN 5084 RHEINSULZ Tel. 062/874 15 64 / Fax 062/874 18 27 Bauingenieurin Bauingenieur
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



11. Februar 2025 11:21

9.5.2028





GEMEINDE LAUFENBURG
Laufenplatz 145
5080 Laufenburg

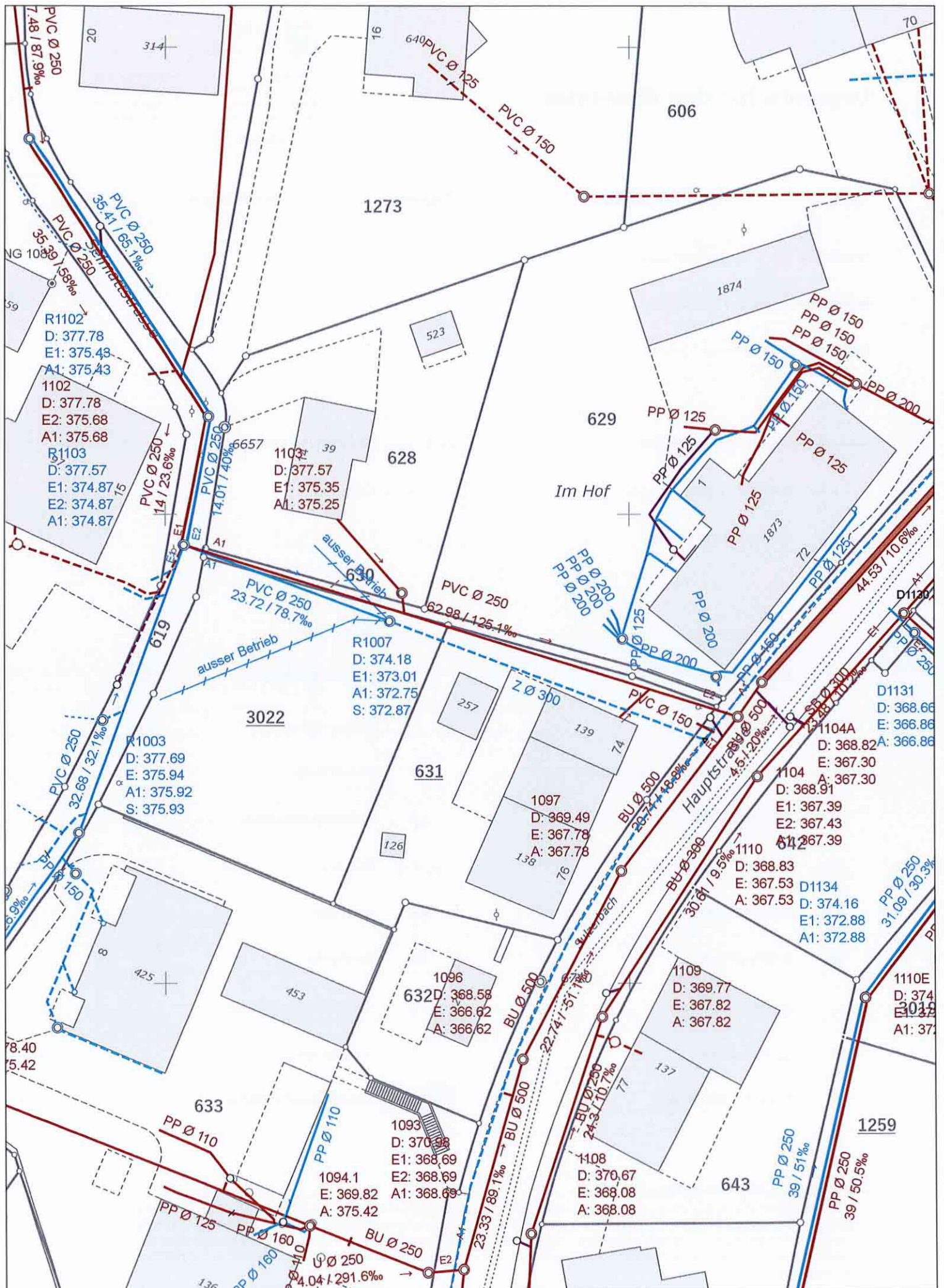
0 m 5 m 10 m

Parzelle:
Gebiet:

Massstab: 1 : 250
Datum: 01.03.2024



Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.



GEMEINDE LAUFENBURG
Laufenplatz 145
5080 Laufenburg

0 m 10 m 20 m


Parzelle:
Gebiet:

Massstab: 1 : 500
Datum: 17.03.2023




Die gedruckten Daten haben nur informativen Charakter. Es können keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art geltend gemacht werden.


Legende für das Abwasser

Signatur
Bezeichnung
 Misch- / Schmutzwasser

 Strassen- / Platzwasser

 Meteorwasser / Drainage

 Lage der Leitung genau

 Lage der Leitung unsicher


 Leitung ausser Betrieb

 Deckel rund

 Deckel eckig

 Kontrollschacht

 Öl- und Schwimmstoffabscheider

 Pumpenschacht

 Versickerungsschacht

 Ortsbetonschacht

 Einlaufschacht

 Schlammssammler

 Geleiseschacht

 Einsspitz, Blindeinlauf

Signatur
Bezeichnung
 Drainage / Sickerleitung

 Rinne


 Gefällsbruch

 Baujahreswechsel

 Kaliberwechsel


 Kanalanschluss

 Versickerungsanlage

 Brunnen

 Reservoir

 Messstelle

 Absperr - Drosselorgan

 Vorflutereinlauf

 Spezialbauwerk Fläche

Vollständigkeit der Daten, Aktualität

Die im Werkleitungskataster (Daten und Pläne) enthaltenen Informationen beruhen auf den uns bekannten und zur Verfügung gestellten Grundlagen (Ausführungspläne, usw.) zum Zeitpunkt der Datenerfassung. Im Rahmen der Nachführung werden die Daten der Werkleitungen periodisch nachgeführt. Hingegen kann nur nachgeführt werden, was auch tatsächlich gemeldet wird. Weder die Werkeigentümer noch KOCH + PARTNER übernehmen somit eine Haftung für die Vollständigkeit und Genauigkeit der Werkleitungen.

Gesuch

- ☐ **Baugesuch** ☐ **Anfrage** ☐ **Vorentscheid** ☐ **Anhörung**
☐ (mit) **Rodungsgesuch** ☐ (mit) **UVP** ☐ **Reklamegesuch** ☐ **kantonales PGV**
 Öffentliche Auflage: ☐ Nein ☐ Ja, vom _____ bis _____

PLZ/Standortgemeinde 5080 LAUFENBURG / ORTSTEIL SULZ

Tel. 062/ 869 40 00

Bauherrschaft (Name, Vorname) Fa. BOUTI GmbH

Tel. 076/322 80 75

Adresse HINTER RISISTRASSE 130 5277 HOTTWIL

E-mail: boutigmbh@gmail.com

Rechnungs-/Adresse " Dito

Grundeigentümer/in _____ " _____ Dito

Projektverantwortliche/r G. Schmid Bauplanungen, Hauptstr. 19, 5084 Rheinsulz

Tel. 062/874 15 64

Vorhaben: TEILSANIERUNG BEST MFH

BG-Nummer Gemeinde:

8-2225-17

Lage-(Schwerpunkt-)Koordinaten

2649	488
------	-----

1 2 6 5	1 7 .1
---------	--------

Approx. Baukosten nach SIA Fr. 698'000

Parzelle(n)-Nr(n). 631

Baujahr + Vers.-Nr(n). Gebäude: 138 u. 139

- ☒ innerhalb rechtskräftiger Bauzone (Nutzungs-)Zone D Empfindlichkeits-Stufe LSV, ES III
☐ ausserhalb rechtskräftiger Bauzone Nutzungszone _____
☐ teilweise innerhalb / teilweise ausserhalb rechtskräftiger Bauzone ⇨ (Nutzungs-)Zonen _____
☐ landw. genutzte Baute ⇨ Eigenland (total ha) _____ ⇨ Pachtland (total ha) _____
☐ gewerbliche / industrielle Baute ⇨ Branche _____ ⇨ Nutzungsart _____
☐ andere Baute ⇨ Bezeichnung _____ ⇨ Nutzungsart _____

Anschluss an öffentl. Schmutzwasserkanalisation

Gewässerschutzbereich

Hochwassergefährdung

Liegenschaft: ☒ bestehend ☐ neu ☐ nicht angeschlossen
 Bauobjekt: ☒ bestehend ☐ neu ☐ nicht angeschlossen

☐ A_i (A) ☐ übrige Bereiche (B/C)☐ Hochwasserschutznachweis
☐ nein

Dach- und Sickerwasserableitung

<input type="checkbox"/> Versickerung	<input checked="" type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu
<input type="checkbox"/> öffentl. Gewässer	<input checked="" type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu
<input type="checkbox"/> Kanalisation	<input checked="" type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu

<input checked="" type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu
<input checked="" type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu
<input checked="" type="checkbox"/> bestehend	<input type="checkbox"/> neu

Gebäudeheizung

Beheizungsart

☐ keine
☒ bestehend
☐ neu \Rightarrow _____ kW

☐ Öl \Rightarrow Tankanlage
☐ Gas
☐ bestehend
☐ Holz
☐ neu
☐ Elektr.

☐ Fernheizung
☒ Wärmepumpe \Rightarrow

☐ Boden / Wasser
☒ Luft / andere

☐ Öl \Rightarrow Tankanlage ☐ bestehend ☐ neu
☐ Gas ☐ Holz ☐ Elektr.
☐ Fernheizung
☒ Wärmepumpe \Rightarrow ☐ Boden / Wasser
 \Rightarrow ☒ Luft / andere

Gesuchsverfahren seit 1972

[illegible]

☐ Ja ☐ Nein

Bitte nächste Seite ausfüllen

	BG Code				Vorweg E	Allein E	Komb E	KoKo-Datum	Auflage
Gesuch Nr.: BVU.AfB_____ mit VA Nr.: _____								Triage	
Zuweisung an								Kr.-Ing.	
								AVK	
von AfB an FS								ALGNL	
Kurzantrag FS bei AfB								ALGGN	
von AfB an FS								ARERO	
def. Stgn. FS bei AfB								OSS	
FS Einverstanden ohne Bemerkung	Datum							LWAG	
	Visum							AfU	
AfB-Kreis:								KFA	
Eingang / Ergänzt								AWJF	
Zuweisung an								AWA	
								AGV	
von AfB an FS								BKS/	
Kurzantrag FS bei AfB								DGS/	
von AfB an FS									
def. Stgn. FS bei AfB									
FS Einverstanden ohne Bemerkung	Datum								
	Visum								
Ergänzt									

Durch die Bauherrschaft und/oder die Gemeinde auszufüllen

Wird durch den Kanton ausgefüllt

Eingabegründe (zur Ermittlung der Anzahl Gesuchsdossiers für die kantonale Beurteilung)

	Anzahl	Eingabegründe		an AfB
<input checked="" type="checkbox"/>	1	Allg. bei Einreichung eines Baugesuches an die AfB inkl. 2 Situationspläne	⇒	1
<input type="checkbox"/>	+ 2	Ausserhalb Bauzone (inkl. Weiler und Spezialzonen)	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Schutzdekret oder Schutzzone:	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Landwirtschaftsbetriebe in der Bauzone	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Waldabstand / Im Wald *	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Kantonsstrasse Nr. K. 456	⇒	2
<input type="checkbox"/>	+ 1	Autobahn Nr.	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Strassenreklamen (bitte Seite 4 ausfüllen)	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	SBB- oder Nebenbahnlinie:	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Öffentliches Gewässer (Name): *	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	je + 1	Objekt- und Umgebungsschutz/Denkmalschutz/Archäologische Fundstelle	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Lärm: Bei Überschreitung der massgebenden Belastungsgrenzwerte	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Sonderfälle Entwässerung	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Neubau und Änderungen öffentliche Kanalisation (Projektgenehmigung)	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Grundwassernutzungen, Bauten im Grundwasser	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Grundwasserschutzzonen/-Areale (Zone S)	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 2	Materialabbau ⇒ inklusive Abbaubewilligungsformulare je 3-fach	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	je + 1	Umweltrelevante Anlagen / Altlasten und Verdachtsflächen	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Betrieb ist der Störfallverordnung unterstellt (inkl. Begleitformular)	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 4	UVP-Verfahren	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Gasverbund- oder Hochspannungsleitungen	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	Luftfahrthindernis ⇒ inklusive Meldeformulare des Bundesamtes für Zivilluftfahrt	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	je + 1	Schiessoffizier, Lebensmittelinspektorat, Veterinär, Wanderwege (AWW), Historische Verkehrswege, Kantonale Radroute (KAZ) etc.	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	AGV (für Brandschutzbewilligung) inkl. AGV-Umschlag, Formular	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 1	AGV (für Hochwassergefährdung) inkl. Formular Hochwasserschutznachweis / Selbstdeklaration	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 2	">AWA (für Plangenehmigung und Planbegutachtung) inkl. AWA- Beschreibungsformular)	⇒	-----
		Total einzureichende Gesuchsdossiers an die Abteilung für Baubewilligungen		1

*	Anzahl	Zusätzliche Eingabegründe		an AfB
<input type="checkbox"/>	+ 5	bei Rodungen: Rodungsgesuch (separates Formular) mit Landeskartenausschnitt, Rodungs- und Rodungersatzpläne etc	⇒	-----
<input type="checkbox"/>	+ 3	bei Einleitungen, Bachöffnungen und oder anderweitigen Nutzungen (Querungen, Überfahrten, Wasserentnahmen etc.): Kanalisations- und Situationsplan mit Eintrag der vollständigen Ableitungen, Gewässernutzungsflächen, Bachöffnungsprojekt etc.	⇒	-----

Merkmale

- Ein Gesuchsdossier umfasst **sämtliche Unterlagen, Pläne, Schriftstücke etc.** entsprechend den Eingabegründen (Gesuchsunterlagen) in einfacher Ausführung.
- Es ist nur **ein** kantonaler Baugesuchs-Umschlag einzureichen.
- Es besteht die Möglichkeit, einen Plansatz per PDF einzureichen.

Checkliste

(Gesuchsunterlagen)

A Baugesuchs-Umschlag

Originalumschlag, Zutreffendes vollständig und verbindlich ankreuzen ☑ bzw. ausfüllen

B Planunterlagen (vgl. auch lit. D)

- B.1 Kopie aus rechtskräftigem Nutzungsplan (fehlt dieser, Ausschnittkopie aus der Landeskarte 1:25000), Objektlage rot markiert
- B.2 Aktueller Situationsplan (Grundbuchplankopie) 1:500 oder 1:1000 mit vermasstem Projekteintrag (rot) und folgenden Angaben: Gemeinde, Nordpfeil, Massstab, Parzellennummern, Titel (Bauherr/in, Projektverfasser/in, Bauvorhaben, Datum, Unterschriften)
- B.3 Plansatz Projektpläne (Grundrisse mit Nutzungsangaben, Schnitte, Ansichten, Umgebungsplan) 1:100. Bei An-, Um- und Ausbauten sind kolorierte Pläne unabdingbares Erfordernis (Bauteile, an denen keine baulichen Massnahmen vorgenommen werden=schwarz oder grau, die abgebrochen werden=gelb, die ersetzt bzw. neu erstellt werden=rot). Fotos bestehender Gebäudeansichten sind sehr dienlich.
- B.4 Kanalisationsplan/Liegenschaftsentwässerungsplan mit vollständigen Entwässerungsangaben (Schmutz-, Meteor-, Sickerwasser, Bacheinleitungen usw.; vgl. auch Ordner "Siedlungsentwässerung" der Abt. für Umwelt, Kapitel 4.12 und 6.4);
 - bei landwirtschaftlichen Liegenschaften über die ganze Liegenschaft, Formulare gemäss lit. D.5.3 unten, auch in Bauzonen
 - bei Industrie- und Gewerbebauten zusätzlich mit Angabe der Art und Menge aller anfallenden Abwasser der gesamten Liegenschaft

C Stellungnahme des Gemeinderats zum Baugesuch mit begründetem Antrag auf Zustimmung / Abweisung und

- Angaben über Besonderheiten (Stand resp. Revisionsstand Nutzungspläne und Bau- und Nutzungsordnung, geplante Zone, Bausperre, Planungszone, Sondernutzungsplan vorhanden/erforderlich/in Arbeit etc.)
- Antrag bezüglich Gewässerschutz, gestützt auf den Prüfbericht der kommunalen Gewässerschutzstelle
- Angaben über: Parkfelderbedarf und -beurteilung; Lärmsituation und -beurteilung (z.B. bei Strassen, Bahnen, Schiessanlagen, Betrieben etc.); Material- und Farbwahl

D Zusätzliche Unterlagen

- D.1 **Für Ausnahmegewilligungen** (für Lärmschutzbauten vgl. auch lit. D.6.2 unten)
Die ausserordentlichen Verhältnisse oder das Argument, dass die Anwendung der geltenden Pläne und Vorschriften zu hart wäre, sind sachlich zu begründen.
- D.2 **Bei Gesuchen an Kantonsstrassen** (lärmschutzrelevante Bauvorhaben vgl. auch lit. D.6.2 unten)
 - D.2.1 Für Ausnahmegewilligungen Parkfelderberechnung gemäss VSS-Normen SN 640 281 (Personenwagen) und SN 640 065 (Velos),
 - D.2.2 Plannachweis über Parkfelder und verkehrsmässige Erschliessung (bei kritischen Gefällsverhältnissen mit Längen- und evtl. Querprofilen), inkl. Entwässerungsangaben
 - D.2.3 Bei Strassenreklamen sind erforderlich: Muster/Bild mit Massangabe der Reklame, Angabe ob beleuchtet / unbeleuchtet, einseitig / doppelseitig. [Richtlinie](#) über Strassenreklamen:
→ Bitte Seite 4 dieses Umschlages ausfüllen
- D.3 **Bei Bauten und Terrainveränderungen innerhalb des Gewässerraums:**
 - D.3.1 Kotierte Bach-Querprofile
 - D.3.2 Evtl. Bach-Längsprofil (mit Ansichten)
 - D.3.3 Bei Dach- und Sickerwassereinleitungen in öffentliche Gewässer (Neuerstellung oder Beibehaltung bestehender Einleitungen, sofern dafür noch keine Nutzungsbewilligung vorliegt) sowie weiteren Gewässernutzungen: Kanalisationsplan, Situationsplan mit Eintrag der Ableitung, Gewässernutzungsflächen, Bachöffnungsprojekt etc.
- D.4 **Bei Gewerbe-, Industrie- und Lagerbauten** (vgl. auch lit. D.6.1 unten):
 - D.4.1 Art und Menge des Lagerguts (Produkteliste)
 - D.4.2 Anfallende Abfälle und deren Entsorgung
 - D.4.3 Lager- bzw. Materialumschlag in m³/Jahr oder t/Jahr
 - D.4.4 Gesamt-Entwässerungsplan bei Industrie- und Gewerbearealen (Kanalisationskataster siehe § 22 EG UWR, [SAR 781.200](#))
 - D.4.5 Fragebogen Löschwasserrückhalt / Evtl. Löschwasser-Rückhaltekonzept nach [Leitfaden](#)
- D.5 **Bei Gesuchen ausserhalb der Bauzonen**
 - D.5.1 Beschrieb des Bauvorhabens und Nachweis des sachlich begründeten Bedürfnisses sowohl für die Baute als auch für den Standort ausserhalb der Bauzone, inkl. Kostenschätzung und Hinweisen auf allfällige Besonderheiten, früher erfolgte Erweiterungen und Umnutzungen (Datum), bestehende Auflagen, Vorentscheide, Materialien und Farbgebung (Vorakten mit Angabe der kant. Gesuchs-Nr. BVUAfB. ..., vormals KB-Nr. / BZ-Nr.), Anmerkungen im Grundbuch usw.
 - D.5.2 Umgebungs- und/oder Bepflanzungsplan
 - D.5.3 Bei landwirtschaftlichen Liegenschaften: «Berechnung der Hofdüngerlagerkapazitäten» + «Entwässerung des Betriebes» gemäss besonderen Formularen der Landwirtschaft Aargau + Nährstoffbilanz (+ggf. D.6.1 unten)
 - D.5.4 Bei allen Umbauten, Erweiterungen und Zweckänderungen: Aufnahmepläne Stand 1.7.1972 (bei gewerblichen Bauten Stand 1.1.1980) mit (alter) Nutzungsangabe aller Räume und detaillierten Berechnungen über die altrechtlich bestehende (1972 respektive 1980) + die ggf. bereits erweiterte + die neu geplante Bruttogeschossfläche und Nebennutzflächen (separate Auflistung detailliert); Fotodokumentation
 - D.5.5 Bei (Standort-) Vorentscheidsgesuchen für landwirtschaftliche Siedlungen: Situationsplan über alle bestehenden Betriebsgebäude mit Nutzungsangaben, Gebäude farbig markiert, Grundflächen-Zusammenstellungen über alle Eigenland- und Pachtland-Parzellen, Übersichtsplan, enthaltend: Standort-Markierung bestehender Bauten und projektierte Siedlung, verschiedenfarbig kolorierte Flächen aller Eigenland-Parzellen/Pachtland-Parzellen, Umfassende Darstellung des Sachverhalts durch die Bauherrschaft
 - D.5.6 Bei Terrainveränderungen und Materialabbau: Terrainprofile alt/neu 1:100 (evtl. 1:200) mit Lageplan, evtl. Etappierungs- und Rekultivierungsplan, Angaben über: Abtrags- bzw. Auffüllkubaturen (mit konkreter Herkunftsangabe und vorgesehenen Bodenschutzmassnahmen), Zu- und Wegfahrten, Anzahl Fahrten pro Tag, Terminplan usw.
- D.6 **Bei umweltrelevanten Ein- und Auswirkungen**
 - D.6.1 Projektbeschrieb und Nachweis über die Einhaltung der Umweltschutzgesetzgebung (Luftreinhalte- und Lärmschutz-verordnung, Störfallverordnung, Grundwasserschutz, Abfallentsorgung usw.)
 - D.6.2 Bei lärmschutzrelevanten Bauvorhaben (z.B. bei Strassen, Bahnen, Schiessanlagen, Industrie- und Gewerbebauten etc.): Angabe der Lärmbelastung (im Belastungsgrenzwertbereich Lärmgutachten), bei überschrittenen Belastungsgrenzwerten Begründung der übergeordneten Interessen gemäss Art. 31 Abs. 2 LSV ([SR 814.41](#))